

DRIVE

2
2023
HERBST

DAS MAGAZIN VON SUBARU



VORPREMIERE:
DER NEUE SUBARU CROSTREK STELLT SICH VOR

STADT, LAND, CROSS

>> 06

AUF DIE PISTE: DIE HOHE KUNST
DES GRENZBEREICHS >> 12

AUF DIE PLÄTZE: DIE GRÜNE HÖLLE
ALS LEBENSTRAUM >> 24



SUBARU



IHRE MEINUNG IST GEFRAGT!

SAGEN SIE UNS JETZT IN DER NEUEN GROSSEN MARKEN-UMFRAGE, WAS SIE AN SUBARU LIEBEN!

Wir laden Sie herzlich ein zur neuen Subaru-Umfrage des Jahres. Einmal im Jahr haben Sie das Wort: Was gefällt Ihnen an Ihrer Marke? Welche Mobilitätswünsche haben Sie? Wir sind ganz Ohr und freuen uns auf Ihre Antworten. Einfach den Online-Fragebogen aufrufen und die kurzen Fragen bequem per Mausklick beantworten.

JETZT MITMACHEN:

www.subaru-online.de/umfrage

ODER MIT IHREM SMARTPHONE DIESEN QR-CODE SCANNEN.

Übrigens: Die Antworten werden anonym erhoben und von einem Marktforschungsinstitut ausgewertet.



JETZT BEI DER NEUEN UMFRAGE MITMACHEN UND HOCHWERTIGE PREISE GEWINNEN*

Unter allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden bis 15.01.2024 hochwertige Gewinne* verlost, frei nach dem Motto: Eine schöne Zeit mit Subaru. Und das ist durchaus wörtlich gemeint. Für die schönste Zeit des Jahres gibt es für den ersten Losgewinner den großen Rollkoffer (101 l Fassungsvermögen). Losgewinner zwei darf sich bei jedem Blick auf die exklusive Subaru-Uhr freuen. Und auch für den dritten Platz gibt es einen Rollkoffer (67 l Volumen). Den Losgewinnern 4 bis 20 winkt ein praktisches Outdoor-Relax-Paket von Subaru.

Für die schönste Zeit des Jahres Der hochwertige Marken-Rollkoffer ist besonders leicht und per Zahlenkombination verschließbar. Doppelräder sorgen für sanftes Rollen und gutes Manövrieren.

Für die schönste Art, die Zeit im Blick zu behalten Der auf nur 100 Exemplare limitierte Chronograph von Subaru ist schon jetzt ein echtes Sammlerstück.



* Verlost wird für den Losplatz 1 ein Rollkoffer American Tourister Airconic Spinner (101 l) im Wert von 206 Euro. Platz 2 gewinnt einen Subaru-Chronographen im Wert von 146 Euro. Platz 3 gewinnt einen Rollkoffer American Tourister Airconic Spinner (67 l) im Wert von 192 Euro. Die Losplätze 4 bis 20 gewinnen ein Outdoor-Relax-Paket, bestehend aus Picknick-Rucksack, Picknick-Decke und einer Solar-Powerbank im Wert von ca. 99 Euro. Nach Beantwortung des Online-Fragebogens können Sie optional an diesem Gewinnspiel teilnehmen. Die Gewinnerin/Der Gewinner wird aus allen Umfrageteilnehmern bis 15. Januar 2024 unter Aufsicht ausgelost und per Post schriftlich benachrichtigt. Teilnahmeberechtigt sind Personen, die zum Zeitpunkt ihrer Teilnahme das 18. Lebensjahr vollendet und ihren ständigen Wohnsitz in Deutschland haben. Gesetzliche Vertreter und Mitarbeiter von Subaru Deutschland sowie deren Angehörige und mit ihnen in häuslicher Gemeinschaft lebende Personen sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Der Rechtsweg und die Barauszahlung sind ausgeschlossen. Die Teilnahme von Gewinnspielservices ist ausgeschlossen. Bei einer Gewinnspielteilnahme verarbeitet die Subaru Deutschland GmbH die von Ihnen hierfür übermittelten Daten nur zum Zwecke der Gewinnspieldurchführung. Die Verarbeitung der zuvor in der Online-Umfrage gegebenen Antworten erfolgt hiervon getrennt und vollständig anonymisiert. Nach Ende des Gewinnspiels werden die Daten gelöscht. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Ohne Angabe von Kontaktdaten ist eine Teilnahme am Gewinnspiel nicht möglich. Rechtsgrundlage der Datenverarbeitung ist Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. b) DSGVO. Weitere Informationen: www.subaru-drive.de/2023-02/datenschutz



2
2023

VOLKER DANNATH
GESCHÄFTSFÜHRER
SUBARU DEUTSCHLAND GMBH

EDITORIAL

DEN UNTERSCHIED ZU SCHÄTZEN WISSEN ...

Mit dem Alter gewinnt man ja bekanntlich nicht nur an Erfahrung, sondern auch eine gewisse Gelassenheit. Konzentration auf die wirklich wichtigen Dinge zum Beispiel. Oder echte Qualität schätzen zu wissen. Subaru feiert in diesem Jahr sein 70-jähriges Jubiläum. Am 15. Juli 1953 wurde in Japan Industriegeschichte geschrieben, als sich fünf bedeutende Technologiefirmen unter dem Dach eines neu gegründeten Konzerns vereinten.

Sieben Jahrzehnte als Schrittmacher für technische Innovation und individuelle Mobilität verleihen Subaru als Automobilhersteller genau den Blick auf das Wesentliche, den manches trendige Start-up vielleicht ja ebenfalls noch für sich entdeckt – mit der Zeit, versteht sich. Auf eigenem Wissen aufbauen zu können, über einen Erfahrungsschatz zu verfügen, zu seinem Wort gegenüber Kunden zu stehen – das mag sich nach Tradition anhören. Aber für unsere 116.000* Subaru-Fahrerinnen und -Fahrer in Deutschland ist das immer noch die beste Visitenkarte, die wir für unsere Marke überreichen können. Seit unserem eigenen Marktstart als Subaru Deutschland im Jahr 1980 haben wir dieses Versprechen schon über 410.000 Mal** gegeben, mit jedem einzelnen Subaru nämlich, den wir unseren Kunden überreichen durften.

Dass an alten Werten festzuhalten, nicht bedeutet, sich nicht gleichzeitig stets neu zu erfinden, beweisen wir mit jeder neuen Modellgeneration. Und so macht auch der völlig neu entwickelte kompakte Crossover von Subaru vieles neu und alles richtig: neue Technik, alte Tugend. Neues Design, vertrautes Format. Wer behauptet, Innovation müsse immer zugleich Disruption sein, ist herzlich eingeladen zu einer Probefahrt in der Modellneuheit des Jahres. Wer erfahren ist, wird den Unterschied zu schätzen wissen.

Ihr

VOLKER DANNATH
GESCHÄFTSFÜHRER
SUBARU DEUTSCHLAND GMBH



*116.000 Subaru-Kunden ist Stand Januar 2023.
** 410.887 ausgelieferte Pkw ist Stand 30.06.2023.



MODELLPREMIERE

- 6** STADT, LAND, CROSS
Die Modellpremiere des Jahres von Subaru bringt es auf den Punkt: Warum sich entscheiden, wenn man gar nicht muss? Übers Land, ins Gelände, durch die Stadt – die dritte Modellgeneration des kompakten Crossovers von Subaru macht vor, was ein echtes Multitalent ist.



>> S. 06

OFFROAD MIT SUBARU

- 12** TALENT FÜR TRAKTION
„Spiegelglatt“ ist hier keine Warnung, sondern ein Kompliment: Beim Fahrtraining im Muhrtal wird der Kontrollverlust auf Eis und Schnee zur Kunst erhoben.



>> S. 12

GROSSES
GEWINNSPIEL:
DIE SCHÖNSTE ZEIT,
ZU GEWINNEN.

Für die schönste Zeit des Jahres
hochwertige Rollkoffer gewinnen
– oder für den schönsten Blick auf
die Zeit einen limitierten Subaru-
Chronographen gewinnen.

>> S. 27



2-2023



>> S. 18

REISE UND ERLEBEN

- 18** WEITE WELT IN DER WESTENTASCHE
Colmar im Elsass hört sich nicht nach weiter Welt an? Wo sonst kann man ein Selfie mit der Freiheitsstatue machen! Wir sind zur Lady Liberty gestromert.

MOTORSPORT

- 24** 24 STUNDEN LEIDENSCHAFT
Tim Schrick ist unser Mann, wenn es hart auf hart kommt. Der Ritt durch die grüne Hölle ist sein Lebenstraum.



>> S. 28

JAPAN

- 28** SOMMER, SONNE, LEBENSRETTER
Wie Baywatch, nur in echt: Fahrzeuge von Subaru helfen mit, Japans Strände sicherer zu machen.

AUSFAHRT AUF DAS DACH ÖSTERREICHS

- 32** GIPFELFREUDEN FÜR DIE SUBARU-FREUNDE
30 Freunde, eine Woche Urlaub und 3.800 Höhenmeter. Fertig ist das perfekte Drehbuch für einen Ausflug der Subaru-Freunde Sachsen. DRIVE ging mit auf die große Fahrt vom Erzgebirge auf den höchsten Berg Österreichs.



>> S. 32

SUBARU-SERVICE-MEISTERSCHAFT

TECHNIK-MEISTER AUF WELTNIVEAU

- 38** Sieben Stunden Zeitverschiebung, eine Halle voll mit Publikum und ein Wertungsrichter mit Stoppuhr: Nur kein Druck, wenn Frank Beckel sein Land beim großen Finale der Techniker-Meisterschaft in Japan vertritt.

- 40** TEAMARBEIT: Subaru-Händler für die Markenfamilie
42 SUBARU STEHT IMMER GUT: die Mode in der Subaru-Boutique
42 IMPRESSUM

Scannen Sie diesen
QR-Code mit Ihrem Smart-
phone und entdecken
Sie die digitale DRIVE.



www.subaru-drive.de



2-2023

SUBARU DRIVE 5



EXKLUSIV!

VORPREMIERE: STADT, LAND, CROSS!

Warum sollte man sich festlegen, wenn man sich gar nicht entscheiden muss? Das bringt das Prinzip des kompakten Crossovers von Subaru auf den Punkt. Und jetzt darf er diese Idee sogar im Namen tragen: Gestatten, der neue Subaru Crosstrek macht seine Aufwartung.

TEXT: JÖRG SCHWIEDER

DIE DOPPELTE KRAFT FÜR MEHR EFFIZIENZ

Gestatten, der neue Subaru Crosstrek. Mit viel Selbstbewusstsein fährt die dritte Modellgeneration des kompakten Crossover-Modells von Subaru vor. Bei Technik, Design und Komfort bringt das Modell eine Vielzahl von Innovationen mit. Das gilt auch für den Antrieb, der die Vorteile von Elektroeffizienz und Boxer-Kraft kombiniert. Sparsamkeit, Effizienz und Nachhaltigkeit sind hier die obersten Prämissen des e-Boxers.

Der Mildhybrid kombiniert damit typische Elektro-Stärken, zum Beispiel beim Anfahren und Rangieren, mit den bewährten Boxer-Tugenden im Fahrbetrieb. Die kombinierte Kraft beider Antriebsarten – des Elektromotors mit 12,3 kW (16,7 PS) und des 2,0-Liter-Boxer-Triebwerks mit 100 kW (136 PS) – überträgt das Automatikgetriebe Lineartronic über den symmetrischen Allradantrieb mit optimaler Traktion.

VERBRAUCH & EFFIZIENZ

Die angegebenen Verbrauchs- und Emissionswerte wurden nach dem neuen Prüfzyklus WLTP (Worldwide Harmonized Light Duty Test Procedure) ermittelt. Für den Subaru Crosstrek existieren nur offizielle WLTP-Werte. Verbrauch gemäß WLTP-Verfahren: Kraftstoffverbrauch (Liter/100km) bei Geschwindigkeit: niedrig: 8,0; mittel: 7,4; hoch: 6,7; sehr hoch: 8,6; kombiniert: 7,7. CO₂-Emission in g/km kombiniert: 174. Alle Informationen über Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen gemäß Richtlinie 1999/94/EG. Weitere Informationen zum offiziellen Kraftstoffverbrauch und zu den offiziellen spezifischen CO₂-Emissionen neuer Personenkraftwagen können dem „Leitfaden über den Kraftstoffverbrauch, die CO₂-Emissionen und den Stromverbrauch neuer Personenkraftwagen“ entnommen werden, der an allen Verkaufsstellen und bei der Deutschen Automobil Treuhand GmbH, Hellmuth-Hirth-Straße 1, 73760 Ostfildern (www.dat.de) unentgeltlich erhältlich ist.



GEMACHT FÜR DEN ERSTEN BLICK

Den ersten Blick zieht im neuen Crosstrek der großformatige, hochkant montierte Touchscreen auf sich. Und das ist durchaus wörtlich gemeint, vor allem im Fahrbetrieb. Mehr als einen Blick braucht es nämlich meist auch nicht. Dazu trägt der hoch angeordnete zentrale Display bei, der die Bedienung mit einem minimal kurzen Blick ermöglicht. Zum anderen legt Subaru Wert auf eine Bedienung ohne langes Suchen in Menüs und Unterpunkten. Mit dem System hält die gesamte Highend-Bandbreite an

Navigation und Entertainment Einzug. Dazu zählt auch die kabellose Konnektivität mit dem eigenen Smartphone. Gut funktioniert auch die Arbeitsteilung zwischen dem zentralen Display und den üblichen Instrumenten am gewohnten Ort. Alle fahrzeugbezogenen Daten befinden sich direkt im Blickfeld des Fahrers hinter dem Lenkrad. Funktionen, die auch der Beifahrer sozusagen als Co-Pilot bedienen kann, sind zentral angeordnet.



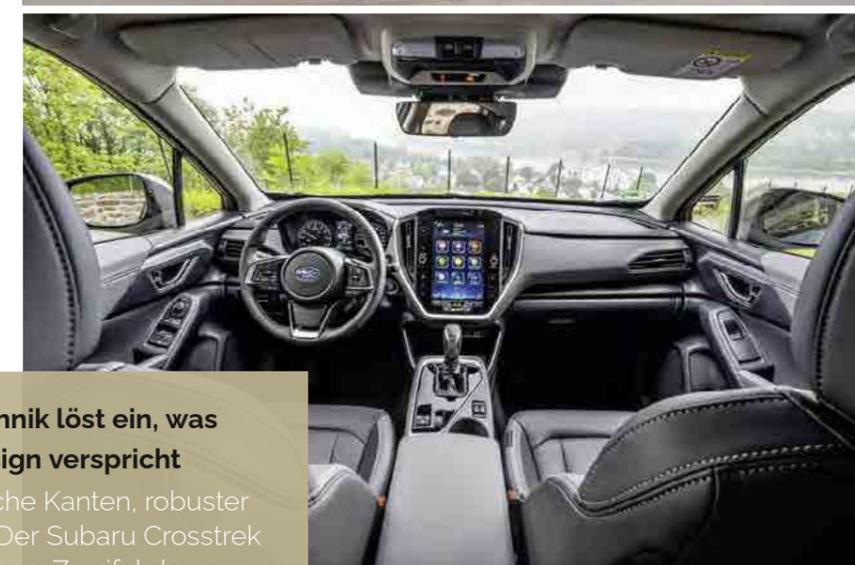
Bei einem Generationswechsel bleibt meist nichts, wie es war. Ausstattung, Technik, Sicherheit, Assistenzsysteme: Das neueste Modell einer Baureihe bringt mit, was Hunderte Techniker, Designer und Ingenieure in jahrelanger Detailarbeit erdacht haben. Mit einer Ausnahme: Der Name bleibt – ganz sentimental – oft über Jahrzehnte und viele Modellgenerationen hinweg der gleiche. So praktisch und vertraut das ist, manchmal ist das auch ein wenig schade. Denn nicht selten ist der technologische Sprung so bemerkenswert, dass die Neuaufgabe eigentlich auch einen ganz eigenen Namen verdient hätte. Wenn der vertraute Subaru XV also jetzt in seiner Neuaufgabe als Subaru Crosstrek vorfährt, dann hat er sich auch seinen neuen Namen mehr als verdient. Denn innen wie außen präsentiert sich die Modellpremiere als komplette Neuaufgabe.

ERWACHSEN GEWORDEN

Subaru DRIVE hatte Gelegenheit zu einer exklusiven Vorab-Probefahrt schon vor der Markteinführung. Unser erster Eindruck: Du bist aber erwachsen geworden! Das Exterieur zeigt sich robust und entschlossen. Ausdrucksstarke Sicken und Kanten im Blech, die das Licht entlang des Lacks führen, modellieren die Karosserie energisch. Dazu tragen auch die mattschwarzen Outdoor-Verkleidungen an den Radkästen, den Stoßfängern und am Heck bei. Die Front sorgt für die Familienzugehörigkeit zum Rest der Subaru-Familie. Dazu kommen die hohe Motorhaube und der größere Kühlergrill in der Form eines Hexagons sowie die scharf geschnittenen Hightech-Scheinwerfer. Diese erhellen sowohl für Fern- als auch Abblendlicht das Fahrfeld gleichmäßig, hell und weit mit LED-Technologie. Während der Fahrt folgt das dynamische Kurvenlicht dem Lenkeinschlag und leuchtet im Fernbereich aus, wohin die Reise geht. Im Nahbereich hat die Lichteinheit nun ganz neu ein Abbiegelicht an Bord. Bei langsamer Fahrt, etwa an Kreuzungen oder Einfahrten, sorgt diese Funktion für ein helles Sichtfeld, um Hindernisse oder andere Verkehrsteilnehmer zu sehen.



PREMIERE
CROSSTREK



Die Technik löst ein, was das Design verspricht

Energische Kanten, robuster Auftritt: Der Subaru Crosstrek lässt keinen Zweifel daran, dass er für jedes Abenteuer zu haben ist. Das Selbstbewusstsein ist durchaus angebracht. Denn die Technik löst ein, was das Design verspricht.

KOMMT GROSS RAUS – OHNE ZUZULEGEN

Der Subaru Crosstrek will als Kompakt-SUV mit Allradkompetenz ernst genommen werden. Vor allem am Heck wirkt die Partie von den Fenstern über die Kotflügel kräftig ausgestellt und selbstbewusst. Dennoch bleibt sich das neue Modell bei den Abmessungen aber weitgehend treu. In der Fahrzeugbreite ändert sich nichts (wichtig sowohl auf dem Feldweg als auch auf sparsam bemessenen Tiefgaragenplätzen). Auch die Höhe ist so gut wie identisch. Nur bei der Länge legt er um einige wenige Millimeter zu, und davon profitiert auch der etwas erweiterte Radstand. Bei der Bodenfreiheit sind und bleiben 220 Millimeter das Maß der Dinge in dieser Klasse.

Erfahren Sie hier mehr zur Modellneuheit des Jahres online unter: subaru-drive.de



Scannen Sie diesen QR-Code mit Ihrem Smartphone und entdecken Sie die digitale DRIVE.

EINE MARKE, EIN ANSPRUCH,
ALLE BAUREIHEN

Auch der Subaru Crosstrek basiert auf der fortschrittlichen Fahrzeugarchitektur „Subaru Global Platform“, die auch bei den größeren Modellen Forester und Outback zum Einsatz kommt. Das unterstreicht einmal mehr, dass die Marke bei allen Baureihen keine Kompromisse macht. Die Botschaft ist klar: Wer sich bei Subaru für eine Fahrzeuggröße oder Karosserieform entscheidet, muss sich nicht gegen Sicherheit, Komfort oder Technik entscheiden. Eine Marke, ein Anspruch, alle Baureihen – vom Kompaktmodell bis zum Flaggschiff.



EYESIGHT DER NEUESTEN GENERATION

Mit an Bord ist die neueste Generation des Fahrerassistenzsystems Eyesight. Dessen Stereokamera-Einheit ist hinter dem Rückspiegel angeordnet und behält von dort aus die Straße im Blick. Eine Neuerung ist die Ergänzung um ein weiteres, drittes Objektiv in Kombination mit Radarsensoren an der Fahrzeugfront. Die Aufgabe dieser Einheit ist es, den Nahbereich direkt vor dem Fahrzeug zu überwachen. So können sich die Sensoren die Arbeit teilen: Die Stereokamera ist für den Fernblick bei schneller Fahrt optimiert, die Weitwinkel-Monokamera übernimmt mit den Radarsensoren den breiten Blickwinkel vor dem Fahrzeug. Damit hat die neueste Eyesight-Generation nun mehr Hightech-Sensortechnik an Bord als je zuvor.

WENIGER IST MEHR – ODER Sogar Besser

Der Crosstrek fühlt sich mit seinem neuen Innenraum und bei sportlicher Fahrt deutlich größer an, als er eigentlich ist. Die neue elektrische Servolenkung geht mit viel Feingefühl zu Werke. Sie reagiert nahezu verzögerungsfrei und überträgt das Lenkmoment sanft und gleichmäßig. Die Ingenieure schaffen das Kunststück, aus den nahezu gleichen Abmessungen und genügsameren Motorkennzahlen ein sehr erwachsenes Fahrzeug zu machen. Vieles davon lässt sich zwar beschreiben, aber noch besser erleben. Der Subaru Crosstrek erschließt sich am besten auf der Autobahn oder auf der Landstraße oder im Stadtverkehr. Wo genau? Egal! Der Crosstrek ist das ideale Fahrzeug für alle, die das immer wieder neu und ganz spontan entscheiden wollen. J

VIEL LIEBE ZUM DETAIL

Außen wie innen haben die Designer dem Crosstrek viel Aufmerksamkeit zukommen lassen. Augenfällig wird das etwa an Details, von der Ton-in-Ton-Optik der Dachreling über die Einfassung des Kühlergrills bis hin zu den farblich abgestimmten Rückspiegelkappen. Die Einstiegsleisten der Fondpassagiere und die Kantenschutzleiste im Kofferraum ziert ein spezielles Logo mit Bergsilhouette. Bei geöffneter Heckklappe kommt ein großformatiger Subaru-Schriftzug zum Vorschein. Sicherlich, das sind Details. In Summe illustrieren diese aber, mit welchem Perfektionismus die Entwickler zu Werke gegangen sind.

DER STOLZ DER KONSTRUKTEURE

Die Ingenieure haben dem Subaru Crosstrek nun erstmals eine Vollrahmenkonstruktion gegeben. Karosserie und Unterboden werden dabei nicht mehr separat produziert und dann verbunden. Stattdessen wird ein durchgängiger Rahmen konstruiert, auf den dann die Außenhaut montiert wird. Ergebnis ist ein Plus an Karosseriesteifigkeit, was wiederum Komfort, Sicherheit und Fahrdynamik erhöht. Gleichzeitig wird Gewicht gespart. Diese neue Bauweise spürt man beim Fahren – und sogar beim Sitzen: Der Unterbau der Sitze ist nun direkt an der Karosserie befestigt, die ihrerseits deutlich stabiler ist. Die neue Sitzkonstruktion reduziert Wankbewegungen und verbessert die Geräusch- und Vibrationsdämmung.



a) Gemäß den gültigen Garantiebedingungen. Gilt nicht für Verschleiß- und Verbrauchsteile. Die gesetzlichen Rechte des Käufers bleiben daneben uneingeschränkt bestehen.



**VERTRAUEN IST GUT,
GARANTIE IST NOCH BESSER**

Originalteile von Subaru sind die beste Wahl – und dafür gibt es jetzt noch einen dreimal besseren Grund.

Subaru-Originalteile erfüllen die höchsten Qualitätsstandards. Sollte es doch einmal zu Problemen kommen, bietet ab sofort die um ein auf drei Jahre erweiterte Garantie^{a)} besten Schutz. Neben dem Ersatz des Teils deckt sie auch die Lohn- und Einbaukosten ab.



„Die verlängerte Garantie ist quasi ein Vertrauensbeweis, der die hohe Qualität der Subaru-Originalteile untermauert. So sind Subaru-Fahrer auf der sicheren Seite – und das über die gesetzliche Gewährleistungsfrist hinaus. Damit wollen wir unserer treuen Kundschaft auch etwas zurückgeben“, erklärt Axel Ecke, der bei der Subaru Deutschland GmbH die Abteilung Aftersales leitet.

DER ZUBEHÖR-NAVIGATOR

Mit einem Klick das passende Zubehör im neuen Zubehör-Navigator finden: www.subaru.de/shopping oder per Scan dieses QR-Codes mit dem Handy.



ELEKTROMOBILITÄT: KOOPERATION MIT PANASONIC GEPLANT

Das Herz der Elektromobilität ist die Fahrbatterie – das macht die Technologie weltweit gleichermaßen gefragt wie rar. Der Subaru-Konzern hat daher nun eine besonders wichtige strategische Kooperation mit Panasonic Energy auf den Weg gebracht.



Die Illustration rechts zeigt das Konstruktionsprinzip des Elektro-Subaru mit seiner Fahrbatterie (Mitte) und den elektrischen Motoren auf den Achsen. Die Illustration oben zeigt beispielhaft den Aufbau einer Fahrbatterie. Eine von mehreren gängigen und mittlerweile bewährten Konstruktionsweisen ist der Einsatz von Rundzellen mit festem Gehäuse.

Die mittel- bis langfristig ausgerichtete Partnerschaft soll nicht nur den steigenden Bedarf decken, sondern auch die nächste Generation von Batteriezellen für Subaru sicherstellen. Gemeint sind damit leistungsfähige, zylinderförmige Lithium-Ionen-Energiespeicher. Die Rundzellen sollen in künftigen Modellgenerationen zum Einsatz kommen, die dann im bereits geplanten reinen Elektrofahrzeug-Werk von Subaru in Gunma vom Band rollen.



TALENT FÜR TRAKTION



TEXT: JOHANN KITZBERGER
FOTO: HANS FRIEDRICH

Im Muhrtal wird der Kontrollverlust auf Schnee und Eis zur Kunst erhoben. Das Einzige, was die Laune hier so richtig verdirbt, ist die kleinste Prise Salz. Denn „spiegelglatt“ ist hier keine Warnung, sondern ein Kompliment.

In den Alpentälern ticken die Uhren manchmal etwas anders – aber dass hier in Österreich sogar der Autofahrer-Winter auf den Kopf gestellt wird, war dann doch neu. Denn hier im Muhrtal wird alles getan, um auch nur die kleinste Prise Streusalz von der Piste fernzuhalten. Traumhaftes Winterwetter an diesem Januar-Tag in den Alpen bedeutet nämlich auch: jede Menge Salz auf den öffentlichen Straßen. Nur das kann man auf dem Gelände des Wintertraining-Centers in Muhr so gar nicht gebrauchen. Außer vielleicht auf der Butterbreze zur Brotzeit herrscht hier strenges Salzverbot, um den

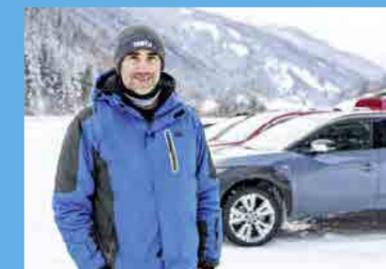
Driftmeistern nicht die Laune zu verderben. Damit die Fahrzeuge das öffentliche Salz nicht auf der privaten Trainingsstrecke verteilen, verordnet der Veranstalter den Teilnehmern eine penible Reinigung, bevor sie auf das Gelände fahren dürfen. Zwei Mitarbeiter befreien daher die Fahrzeuge – vor allem die Radkästen – von Schneematsch.

PROFI-SCHNEE FÜR DIE RUTSCHPARTIE
Schnee kommt von oben? Von wegen! Profi-Schnee ist hier eine Sache für Perfektionisten. Der optimale Untergrund entsteht, wenn der Schnee zunächst gewalzt und dann gewässert

wird. Bildet der Frost dann eine etwa 20 Zentimeter dicke Eisschicht, kann diese aufgeraut werden – der ideale Untergrund für ein Drift-Training steht bereit. Wenn jetzt noch frischer Schnee die Fahrbahn garniert, ist die perfekte Rutschpartie garantiert – und eine echte Herausforderung für jedes Fahrzeug. Für Subaru wurde so eigens ein separater Kurs präpariert, den man vielleicht eher als Winter-Rallyestrecke bezeichnen sollte. Bei sechs Grad Celsius unter null herrschten also beste Bedingungen für das Drift-Training, aber auch für die Filmaufnahmen des Subaru-Teams. Dessen Auftrag lautete, die Leistung des Subaru-Allradsystems auf Eis und Schnee ideal ins Bild zu setzen. ❖

„GROSSE KRÄFTE BÄNDIGT MAN IM WINTER MIT GANZ VIEL GEFÜHL.“

Das sagt Florian Franz, Fahrinstructor bei DRIFT.de. Um ein Allradfahrzeug überhaupt in den Grenzbereich zu versetzen, braucht es viel Übung – doch das ist die Voraussetzung dafür, das Lernziel zu erreichen: nämlich die richtigen Reflexe zu trainieren, um das Fahrzeug aus einer Gefahrensituation im Winter wieder abzufangen. Das Zurücknehmen von Gas und Lenkeinschlag muss weich erfolgen, sonst folgt ein „Gegenpendler“ mit einem Dreher und das Abfangen misslingt.





MISSION GRENZBEREICH

Sowohl für die Kursteilnehmer als auch für das Subaru-Team lautete die Aufgabe, die Fahrzeuge in den Grenzbereich der Fahrphysik zu bringen. Will man den sicheren Umgang mit extremen Fahrsituationen trainieren, dann muss man sein Auto zuerst in einen instabilen Fahrzustand versetzen. Das ist leichter gesagt als getan, denn grundsätzlich ist es gar nicht so einfach, das Allradsystem eines Subaru aus der Ruhe zu bringen. Es braucht schon eine speziell präparierte Piste und professionelle Instrukturen, um gegen die Allradtechnik anzutreten, die alles dafür tut, das Fahrzeug auch auf Eis und Schnee in der Spur zu halten. Wie das geht, weiß Instruktor Florian „Flo“

Franz: „Was im Sommer mit optimaler Traktion und Kraftübertragung funktioniert, um ein Fahrzeug wieder einzufangen, das klappt im Winter nur mit Gefühl.“ Deswegen ist aus seiner Sicht das Training auf Eis und Schnee auch so wichtig, um dann bei widrigsten Witterungs- und Straßenverhältnissen richtig zu reagieren und den richtigen „Winter-Reflex“ abzurufen.

WENN DER INSTRUKTOR ZUM TANZ BITTET

Auf die Frage, wie man einen spurtreuen Subaru ins Driften bringt, antwortet der Instruktor schon fast romantisch: „Du musst das Auto zum Tanz bitten!“ Mit „zum Tanz bitten“ meint er gleichzeitig scharfes Lenken und dynamische Last-

wechsel. Rallyefahrer nennen das Prozedere „Anpendeln“: eingangs der Kurve kurz in die Gegenrichtung steuern und dann abrupt in die Kurve einlenken und dabei kurz das Gas wegnehmen. In der Folge wird die Hinterachse „leicht“ und verliert an Grip. Erfahrene Drifter geben genau dann wieder Gas und sind alsbald quer zur Längsachse ihres Fahrzeugs unterwegs. Neulinge geben entweder zu wenig Gas und das Auto zieht sich wieder gerade oder sie treten zu fest aufs Gas und produzieren einen Dreher statt eines Drifts. „Das Geheimnis des Driftens ist ein kontinuierlicher Schlupf“, erklärt Flo. Aber auch das Beenden des Driftens erfordert Feingefühl. Das Zurücknehmen von Gas und Lenkeinschlag

muss weich erfolgen, sonst folgt ein „Gegenschlag“ mit einem Dreher.



E-POWER IM SCHNEE

Das Familientreffen im Schnee war auch deshalb eine Besonderheit, weil zwei zwar sehr unterschiedliche Fahrzeugkonzepte unterwegs waren, die sich aber bei den Subaru-Tugenden am Ende doch sehr einig waren. Stichwort: Elektro-

Power in Kombination mit dem symmetrischen Allradantrieb und X-Mode. Da war zum einen der Vortrieb mit dem Hybridkonzept e-Boxer etwa im Subaru Forester und zum anderen der erste voll-elektrische Antrieb der Marke an Bord des SOLTERRA. Beide Konzepte bringen einen gemeinsamen Vorteil mit: die Vorteile eines elektrischen Vortriebs bzw. der elektrischen Hybrid-Komponente (beim e-Boxer). Als rein elektrischer Fahrzeug arbeitet der SOLTERRA ohnehin ausschließlich mit Elektroantrieb. Fahrzeuge mit e-Boxer an Bord speichern ebenfalls elektrische Energie in einer Batterie und geben diese in begrenztem Umfang und in bestimmten Fahrsituationen als



» Du musst das Auto zum Tanz bitten, um es kontrolliert ausbrechen zu lassen. Das ist die Kunst des Driftens. «

Florian Franz, Fahrinstructor

SPEKTAKULÄRES WINTER-VIDEO VON SVEN UND SEBASTIAN



Während sich die Kursteilnehmer des Winterfahrtrainings den Weg in die Grenzbereiche schrittweise erarbeiten mussten, schöpften Sven Zapletan und Sebastian Diehl, die routinierten Teilzeit-Piloten des Subaru-Filmteams, aus ihrem reichen Erfahrungsschatz und präsentierten sich auf der abwechslungsreichen Strecke als gekonnte „Quertreiber“. Unterschiedliche Kurvenradien wie „Hundekurven“,

also Kurven, die zum Ausgang hin enger werden, oder „Haarnadelkurven“ in hängendem Gelände oder sogar Buckel mit Sprungschancencharakter verlangten auch den Profis permanente Konzentration ab. Trotz spektakulärer Fahrmanöver blieb die Subaru-Modellfamilie immer „auf Track“ – während bei den Drift-Schülern des Öfteren der Abschlepptraktor anrücken musste, um einen Teilnehmer aus dem Schnee zu ziehen.

Besonders beeindruckend wirkt der Slalom der vier Subaru, die im Takt paarweise und im gemeinsamen Rhythmus von Lastwechsel und Lenkeinschlag durch die Pylonen tänzeln – der erste und der dritte Subaru in die eine Rich-

tung und der zweite und der vierte jeweils in die Gegenrichtung. „Dass die Subaru-Modelle von Anfang an als Allradfahrzeuge konzipiert und konstruiert wurden, merkt man besonders auf so einem extremen Gelände auf jedem Meter. Gewichtsverteilung, niedriger Schwerpunkt, Verwindungssteifigkeit der Karosserie und Drehmomentverteilung – hier passt einfach alles und die Autos fahren sich richtig gut“, so das Fazit von Sebastian. Auch er legt übrigens allen Autofahrern gute Winterreifen ans Herz: „Wer hier spart, spart auch an der Sicherheit.“



Einfach den QR-Code mit dem Smartphone scannen, um zum sehenswerten Video von Sven und Sebastian zu kommen.



DRIFTEN

GLOSSAR FÜR QUERTREIBER UND SOLICHE, DIE ES WERDEN WOLLEN



DRIFTEN: Eine Fahrtechnik, bei der es darum geht, seitwärts zur Längsachse des Fahrzeugs durch Kurven zu fahren.

DIFFERENZIALE erlauben bei Verbrennungsmotoren als Ausgleichsgetriebe unterschiedliche Drehzahlen an den Antriebsrädern. Bei Allradfahrzeugen gleicht das Differenzial die Drehzahlunterschiede zwischen Vorder- und Hinterachse aus.

UNTERSTEUERN: Das Fahrzeug schiebt in der Kurve über die Vorderräder – typisch vor allem für Fahrzeuge mit Vorderradantrieb.

ÜBERSTEUERN: Das Heck des Autos verliert Grip und bricht aus – typisch für Fahrzeuge nur mit Heckantrieb.

POWERSLIDE: Das Driften des Fahrzeugs nur durch Gasgeben.

ENTRY: So nennt man das Einleiten des Drifts.

Vortriebsenergie wieder ab. Das ist gerade in Anfahrtsituationen oder bei niedriger Drehzahl der Fall. Auf Eis und Schnee eint beide Antriebskonzepte der Vorteil, dass die Elektro-Power mit kraftvollem Drehmoment ohne Verzögerung bereitsteht. Das führt zu einem sehr direkten Ansprechverhalten, ohne „Wartezeit“, bis Motordruck aufgebaut ist. So lässt sich die Kraft feiner dosieren. Was früher nur durch höhere Drehzahl und damit höhere Kräfte am Rad zu lösen war, erledigt heute die Elektrokraft. Das gilt bis zu einem gewissen Grad für den e-Boxer-Antrieb, insbesondere gilt das aber für den vollelektrischen SOLTERRA.



ZWEI ANTRIEBE, EIN ZIEL:

SPRICHWÖRTLICHE ALLRADTUGEND
Zwar gehen e-Boxer-Verbrenner und rein elektrischer Antrieb unterschiedliche Wege bei der Konstruktion, am Ende erreichen sie aber das gleiche Ziel. Der SOLTERRA arbeitet mit einem elektrischen permanenten Allradantrieb, bei dem die Kraft über zwei perfekt abgestimmte Elektromotoren übertragen wird, die auf der Vorder- und der Hinterachse sitzen. Die Verbrenner-Kollegen arbeiten dagegen mit dem bekannten symmetrischen permanenten Allradantrieb. Eine weitere Gemeinsamkeit der Subaru-Modellfamilie ist die modernste Generation des Allradassistenten X-Mode, den sowohl e-Boxer-Modelle wie der Forester als auch der Subaru SOLTERRA

an Bord haben. Per Knopfdruck koordiniert X-Mode den Vortrieb, das Allradsystem, Bremsen und Traktionskontrolle. Sobald ein Rad den Grip verliert, schickt das System mehr Kraft auf die noch haftenden Räder und reduziert gleichzeitig die Kraft beim drehenden Rad. Dieses Grundprinzip gilt für e-Boxer und rein elektrischen Antrieb ebenso wie ein weiterer Vorteil, den Subaru perfektioniert hat: Ein Allradauto kann dann Kräfte optimal übertragen, wenn das Gewicht gleichmäßig auf die Räder verteilt ist. Wenn noch ein niedriger Schwerpunkt dazu kommt, kann sich der Fahrer auf höchstmögliche Bodenhaftung und optimale Fahrstabilität verlassen. J



MIT DEN RICHTIGEN REIFEN FAHREN

Vergleich des Bremswegs bei einem Tempo von 50 km/h¹⁾

BREMSWEG AUF EIS MIT ...

Sommerreifen

140–200 m

Winterreifen

70–100 m

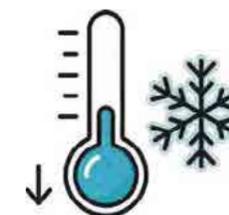
BREMSWEG AUF SCHNEE MIT ...

Sommerreifen

50–70 m

Winterreifen

25–35m



60 EURO + 1 PUNKT

... kann es geben, wenn bei Glätte oder Schnee ohne Winterreifen gefahren wird. Kommt eine Behinderung, eine Gefährdung oder ein Unfall dazu, wird es deutlich teurer. In Deutschland gilt eine situative Winterreifenpflicht. Welche Reifen sind geeignet, welches Profil müssen diese haben – diese und viele weitere Fragen klärt die informative Zusammenstellung des ADAC.



Einfach mit dem Smartphone diesen QR-Code scannen, um zur ADAC-Themenseite „Winterreifenpflicht“ zu gelangen.



ANGEPASSTE FAHRWEISE

Der wichtigste Rat des ADAC für das Fahren bei winterlichen Straßen: Ruhe bewahren! Welche Tipps sonst noch helfen, zeigen die Übersicht sowie der Online-Tipp des ADAC²⁾:

Keine ruckartigen Lenkbewegungen. Kommt das Auto auf gerader Strecke trotzdem ins Schleudern, auskuppeln (bei einem Handschalter), bremsen und schnell, aber gefühlvoll gegenlenken. ESP hilft beim Stabilisieren. Reagiert das Fahrzeug nicht mehr, hilft nur eine Vollbremsung.

Gerät das Auto in der Kurve aus der Bahn, **keine hektischen Manöver**, sondern fest aufs Bremspedal treten („Bremschlag“). Dabei am Steuer locker bleiben und nur sanft korrigieren. Meist reichen wenige km/h Tempoabbau und das Auto ist wieder kontrollierbar.

Gelegentlich eine **kurze Bremsprobe** auf freier Strecke machen, wenn keine Gefahr für andere besteht. Dadurch entsteht ein Gefühl für die Straßensituation und den Bremsweg.

Zehn Tipps fürs Fahren im Winter auf einen Blick beim ADAC.

Einfach mit dem Smartphone diesen QR-Code scannen.

www.adac.de/verkehr/verkehrssicherheit/wetter/fahren-im-winter



1.500.000 t Salz

In einem durchschnittlichen Winter werden in Deutschland 1,5 Millionen Tonnen Streusalz ausgebracht. In harten Wintern können es aber auch über **vier Millionen Tonnen** sein.³⁾

Eine praktische Zusammenstellung von Wintertipps, von der Autobatterie bis zum Eiskratzer, bietet der Automobilclub ACE. Auch lesenswert: der Abschnitt über Glätteunfälle und die Rechtsprechung sowie die generellen Hinweise⁴⁾ zu einem Unfall im Winter.

www.ace.de/ratgeber/verkehrssicherheit/ratgeber-winter



SAUBER, SONST STRAFE

Das Auto besser immer komplett von Eis und Schnee befreien – das erhöht die Sicherheit und ist außerdem auch Vorschrift. Folgende Winter-Bußgelder²⁾ können drohen ...

10 Euro

Nur Guckloch in der Frontscheibe freigekratzt

25 Euro

Mit zugeschnittenem Kennzeichen fahren

80 Euro

Auto warmlaufen lassen

Es gibt eine ganze Reihe von Winter-Vorschriften, unter anderem eigene Bußgelder für zu schnelles Fahren bei winterlichen Bedingungen – aber auch rund um Abblendlicht oder Winterreifen.

Einen guten Überblick bietet die Themensammlung der Webseite Bußgeldkatalog.

Einfach mit dem Smartphone diesen QR-Code scannen und direkt weiterlesen.

www.bussgeldkatalog.org/winter



1) Quelle: ADAC
2) Quelle: Bußgeldkatalog.org
3) Quelle: Umweltbundesamt
4) Quelle: ACE

WEITE WELT IM WESTEN- TASCHEN- FORMAT

Wer (ein kleines bisschen) nach Amerika will, kann auch einfach ins Elsass stromern. Die große Freiheit gibt's hier auch, garniert mit Fachwerk und Flammkuchen. Wenn das so ist: bye-bye New York und salut Colmar!

TEXT • FOTOS: JÖRG SCHWIEDER

Neue Mobilität zu Gast vor alter Kulisse: Der Subaru SOLTERRA ist das erste vollelektrische Fahrzeug der Marke. Zwei Elektromotoren teilen sich die Arbeit und gehen an beiden Achsen zu Werke. Die Gesamtleistung liegt bei 160 kW/218 PS. Die 71,4 kWh fassende Lithium-Ionen-Batterie ermöglicht bis zu 466 Kilometer Reichweite (nach WLTP). In den engen Gassen von Colmar bewährten sich besonders die gute Rundumsicht vom Fahrerplatz aus und die im zentralen Display angezeigte 360-Grad-Ansicht des Fahrzeugs wie aus der Vogelperspektive. Hightech in historischen Gassen? Optimal!

VERBRAUCH & EFFIZIENZ

Subaru SOLTERRA 160 kW (218 PS) Stromverbrauch in kWh/100 km kombiniert: 17,9 (Platinum plus), 17,8 (Platinum), 16,0 (Comfort); CO₂-Emission in g/km kombiniert: 0; Effizienzklasse: A+++; elektrische Reichweite in km: 416 (Platinum plus), 419 (Platinum), 466 (Comfort).

Alle Informationen über Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen gemäß Richtlinie 1999/94/EG. Weitere Informationen zum offiziellen Kraftstoffverbrauch und zu den offiziellen spezifischen CO₂-Emissionen neuer Personenkraftwagen können dem „Leitfaden über den Kraftstoffverbrauch, die CO₂-Emissionen und den Stromverbrauch neuer Personenkraftwagen“ entnommen werden, der an allen Verkaufsstellen und bei der Deutschen Automobil Treuhand GmbH, Hellmuth-Hirth-Straße 1, 73760 Ostfildern (www.dat.de), unentgeltlich erhältlich ist.





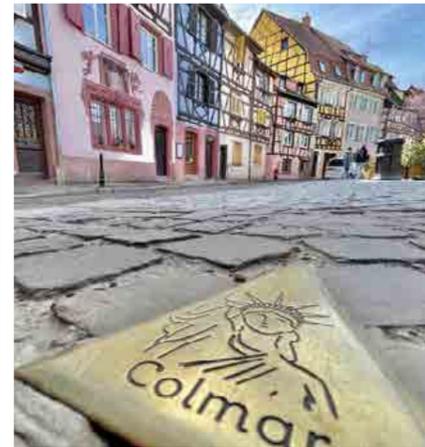
Nichts scheint die Kreativität der Menschen mehr zu beflügeln als ein von einem Straßenring umgebener, oft leicht erhöhter Mittelpunkt: das Zentrum eines Kreisverkehrs also. Zugegeben, ein ganz so schlechter Ort ist das nicht, weil er doch immerhin ziemlich prominent im Geschehen liegt, weithin sichtbar ist und früher oder später jeder dort eine Runde dreht. Könnte man dort also irgendetwas platzieren, das vorher niemand wirklich vermisst hat, aber wenigstens dekorativen Charakter entfaltet? Die Bewohner des französischen Städtchens Colmar im Elsass haben sich für die ganz große Geste entschieden. Nichts Geringeres als eine zwölf Meter hohe Freiheitsstatue

krönt dort den Kreisel. Es handelt sich um eine ziemlich exakte – wenn auch verkleinerte – Kopie des Originals in New York. Nur die Stadtväter von Colmar können sich dieses Kuriosum erlauben, ohne ausgelacht zu werden, weil kein Geringerer als Frédéric-Auguste Bartholdi hier geboren wurde. Als Schöpfer des Monuments, das Frankreich den

Vereinigten Staaten von Amerika zum 100. Gründungsjubiläum schenkte, hat er sich und seine Heimatstadt Colmar für alle Zeiten unsterblich gemacht. Reisende nach Colmar dürfen sich also amtlich begrüßt fühlen von „Miss Liberty“, in Vertretung sozusagen. Weil es sich ja um eine Rundumfahrt handelt, ist das vielleicht dem einen oder anderen sogar eine Ehrenrunde wert – bevor es dann weiter zur eigentlichen Attraktion geht: zum weltberühmten historischen Zentrum der Stadt.

NACH COLMAR GESTROMERT

Eine Autoreise nach Frankreich mit dem Elektroauto, in diesem Fall mit dem Subaru SOLTERRA, mag Elektroauto-Neulingen zunächst wie ein kleines

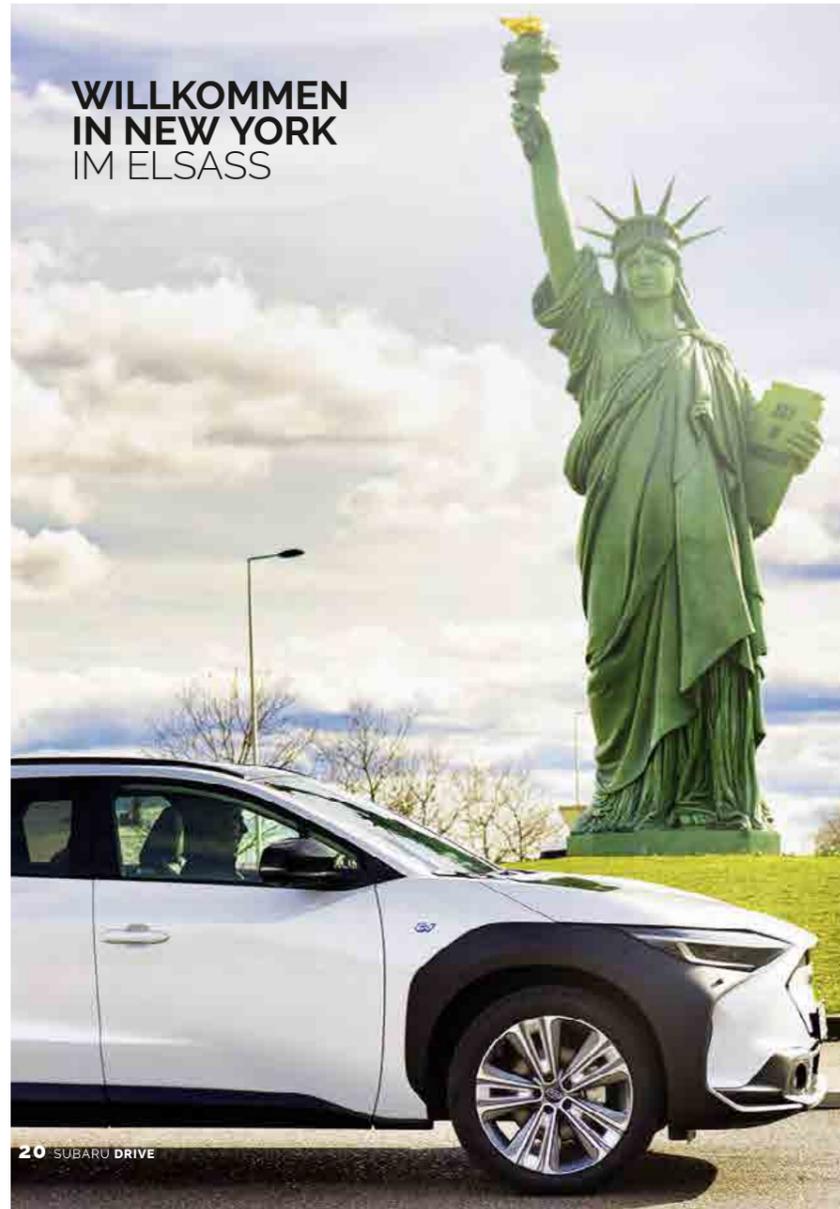


Zwölf Meter hoch lodert die Fackel der Miss-Liberty-Nachbildung am nördlichen Stadteingang von Colmar – ausgerechnet auf einem Kreisverkehr. Das beeindruckende Kunstharzgebilde ist dem wohl berühmtesten Sohn der Stadt gewidmet, dem Künstler Frédéric-Auguste Bartholdi (1834–1904), der einst auch die weltbekannte Freiheitsstatue von New York schuf. Noch heute pflegt die Stadt eine enge Beziehung mit der Metropole in den USA, u. a. mit einem Partnerschaftsvertrag zur nahegelegenen Universitätsstadt Princeton. Die sieben Strahlen der Krone stehen übrigens für die sieben Weltmeere und die Kontinente der Erde. Ein Spazierweg durch Colmar führt mit dem Porträt der „Miss Liberty“ in die schönsten Ecken der Stadt.



IM RAUSCH DER FARBEN

Bunt, lebensfroh, pittoresk: Colmar wirkt wie ein Magnet auf Besucher aus aller Welt. Hunderttausende Tagestouristen flanieren hier jedes Jahr durch die Gassen, fahren mit dem Touristenzug oder lassen sich über Kanäle schippern. Mit dem Auto parken sollte man lieber etwas außerhalb.



GENUSSREISE INS ELSASS

COLMAR hat knapp 70.000 Einwohner und ist damit nach Straßburg und Mülhausen die drittgrößte Stadt der europäischen Gebietskörperschaft Elsass. Das architektonische Erbe von Colmar umfasst Gebäude aus sechs Jahrhunderten und die Stadt ist Geburtsort berühmter Künstler wie Martin Schongauer, Frédéric-Auguste Bartholdi, Ernst Stadler und Jean-Jacques Waltz.



DAS ELSASS oder französisch Alsace grenzt an Deutschland und die Schweiz und liegt landschaftlich zwischen den Vogesen und dem Rhein. Seine politischen Grenzen haben sich historisch sehr oft geändert, was für die Einwohner gravierende Folgen hatte. In der Nachkriegszeit war es beispielsweise bis 1970 verboten, an Schulen Deutsch bzw. elsässischen Dialekt zu sprechen. Berühmt ist die Elsässische Weinstraße, die sich auf 170 Kilometern durchs Land zieht. Auf 14.500 Hektar wird hier Wein angebaut und zu Gerichten wie Gänseleberpastete, Zwiebelkuchen und Sauerkraut serviert.



Abenteuer vorkommen. Das Ladenetz in unserem Nachbarland ist nämlich im Vergleich zu Deutschland oder gar den Niederlanden noch kein Denkmal wert. Allerdings lernt man auch schnell, wie zuverlässig dafür die Reichweitenangabe des Gefährts ist, zumal in einem Land, das auf Autobahnen „unendlich“ nicht als Höchstgeschwindigkeit akzeptiert. In Colmar angekommen, „tankt“ das Auto Strom, während wir die Sehenswürdigkeiten erkunden. Bequemer geht es kaum.

AUF DEN SPUREN VON BARTHOLDI

Man kann seinen Colmar-Besuch ohne Weiteres unter das Motto „Auf den Spuren von Bartholdi“ stellen, denn der Künstler war außerordentlich produktiv. Der am 2. August 1834 Geborene schuf unter anderem den Löwen von Belfort, imposante elf Meter hoch und 22 Meter lang, Belfort ist etwa eine Autostunde von Colmar entfernt. In Colmar selbst stehen das General-Rapp-

Denkmal, das Martin-Schongauer-Denkmal, das Gustave-Adolphe-Hirndenkmal und der Schwendi-Brunnen. Im Geburtshaus des Künstlers an der Rue des Marchands in der Altstadt befindet sich heute das Museum Bartholdi. Im Innenhof steht eine Bronzestatue, die eine Weltkugel zeigt. Sie wird von drei Personen getragen. Das Werk nennt sich „Les grands Soutiens du Monde“ (Die großen Unterstützer der Welt), es unterstreicht die Bedeutung von Arbeitern und Soldaten sowie der

„Justitia“, des Symbols für Gerechtigkeit und Rechtspflege.

ALTER GLANZ IN NEUEM LICHT, BÖTCHEN FAHREN IN DEN KANÄLEN

Colmar ist vor allem aber auch eine Stadt für Herz und Gemüt: elsässisch buntes Fachwerk, das älteste aus dem 16. Jahrhundert, blumengeschmückte Gassen und Brücken, kleine Bötchen auf den Kanälen, erstklassige Restaurants mit



lokalen Spezialitäten. Das lockt nicht nur Gäste aus dem nahen Umland an, die Straßen füllen sich tagsüber zusehends mit internationalem Publikum. Eine Stadtführung jagt die andere: Über 1.000 Jahre europäische Politik und Verwicklungen zwischen Straßburg, Freiburg und Basel, vor den Toren Deutschlands, da gibt es viel zu erzählen. Beinahe die ganze Welt – im Westentaschenformat. Der Stadtteil „Klein Venedig“ lockt Fotografen. Wer selbst Schnapp-

schüsse plant, steht besser etwas früher auf, um dem Gedränge zu entgehen.

EIN SELFIE MIT DER FREIHEITSSTATUE

Dass Colmar auf Bildern oft kunterbunt wirkt, ist einem originellen Beleuchtungsplan der Stadt zu verdanken, die 900 computergesteuerte Lichtquellen verbauen ließ. Die Illumination beginnt mit dem Anbruch der Dämmerung freitags und samstags und betont gezielt historische Konturen und architektonische Details. Natürlich darf auch die Freiheitsstatue in der Dämmerung leuchten – und vielleicht ist die berühmte Dame ja auch ein genialer Schachzug im Selfie-Zeitalter: Ein Foto mit ihr lässt sich kaum jemand entgehen, der etwas auf sich und seine Social-Media-Postings hält. J

AUSSICHT UND RUNDUMSICHT

Der Subaru SOLTERRA bietet über sein 360-Grad-Kamerasystem nicht nur eine hervorragende Rundumsicht um das Fahrzeug, sein riesiges Glasdach ermöglicht Mitfahrenden auch ungewöhnliche Blickwinkel beim Flanieren durch Stadt und Land.

ELSASS: WEINLANDSCHAFT & GAUMENSCHMAUS



ÜBERSICHT GEWINNEN: INMITTEN VON WEIN

Wer mit dem Auto anreist, hat auch die Möglichkeit, das nahe Hügelland und die Weinberge der Gegend rund um Colmar zu besichtigen. Colmar bezeichnet sich selbst als Hauptstadt der elsässischen Weine, „eine Stadt, von der der Schriftsteller Alphonse Allais träumen würde: eine inmitten der Äcker und Weinberge erbaute Stadt in der Riedebene, auf dem Schwemmland des Rheines“, heißt es poetisch auf der Homepage.

Mehr zum SOLTERRA:
subaru.de/solterra
oder per Scan
des QR-Codes



PARADESIZIPLIN FÜR SUBARU

„Der WRX STI NBR Challenge ist ein konsequent ausgebautes Rennauto, dem man die jahrzehntelange Erfahrung von Subaru anmerkt“, lobt Rennfahrer Tim Schrick und ergänzt: „Das ist ein sehr ernst zu nehmendes Nordschleifen-Auto, das seine Konkurrenz auf Abstand halten kann.“

24 STUNDEN LEIDEN- SCHAFT

Die 24 Stunden auf dem Nürburgring sind Höllenritt und Lebensstraum zugleich. Das sagt einer, der es wissen muss: Tim Schrick ist unser Mann, wenn es am Steuer hart auf hart kommt.



Jetzt mal ehrlich, Tim: Muss man ein wenig verrückt sein, um sich die 24 Stunden auf dem Nürburgring anzutun?
„Nicht nur ein wenig“, sagt er und lacht lauthals los: „In der Woche nach dem Rennen hast du einen echten Nürburgring-Kater. Man muss erst mal wieder in den Alltag zurückfinden, und dann sage ich mir jedes Mal: Eigentlich bist du doch schon viel zu alt für diesen Stunt.“ Aber dann vergehen ein oder zwei Monate und er fängt wieder an, die Wochen herunterzuzählen bis zum nächsten Rennen.

Pilgerfahrt und Lebensstraum
Dieses Rennen ist ein Heiligtum und sein Ort ein Wallfahrtsort für die Fans. Wenn das Rennteam der Motorsport-Schmiede STI von Japan in die Eifel reist, gleicht das bisweilen einer Pilgerfahrt. So beschreibt Rennfahrer und Nürburgring-Profi Tim Schrick die Atmosphäre im japanischen Team. „Die Vorbereitung, die Hingabe an das aller kleinste Detail und die Leidenschaft, mit der alle bei der Sache sind, sind mit nichts zu ver-

gleichen. Es ist für mich Jahr für Jahr erneut ein Privileg, das erleben zu dürfen“, sagt Tim. Er ist der deutsche Fahrer im eingeschworenen Team aus vier Piloten, die seit Jahren beim berühmten Ausdauerrennen antreten. „Für viele im Team ist der Nürburgring der Höhepunkt ihrer Karriere, das gilt vor allem für die Mannschaft von jungen Mechanikern, die aus regulären japanischen Autohäusern der Marke ausgewählt werden – eine große Ehre. Ich glaube, es ist nicht übertrieben, zu sagen, dass für alle in diesem Team ein Lebensstraum in Erfüllung geht“, sagt Tim.

Sicherheit steht an erster Stelle.
Nach der erzwungenen Corona-Pause konnte Tim es kaum erwarten, endlich wieder an den Start zu gehen. Bereits seit 2015 ist er eine feste Größe im Subaru-Team. „Es stimmt schon, man wird ein wenig süchtig nach diesem unglaublichen Adrenalin-Kick.“ Damit meint er gar nicht einmal so sehr, dass das Rennen überaus gefährlich wäre. „Ganz ehrlich, manchmal denke ich, die Autobahnfahrt von München nach Frankfurt ist riskanter als die 24 Stunden auf dem Rundkurs.“ Das heißt nicht, dass dem Profi der Respekt vor dem Rennen fehlt. Aber: „Hier sind Vollprofis unterwegs, die Sicherheitsvorkehrungen sind unglaublich streng und der Subaru WRX STI gehört mit seinem Allradantrieb ohnehin zu den sichersten Fahrzeugen, die man bei so einem Rennen

fahren kann.“ Insbesondere bei der passiven Sicherheit wird zudem nichts dem Zufall überlassen. Zwar handelt es sich dabei um eine spezielle Rennversion, aber aufgebaut ist der Rennflitzer auf der regulären „Subaru Global Plattform“, die auch in aktuellen Serienmodellen steckt.

Ins Rennen geht man als Team, nach dem Rennen ist man eine Familie.
Für ihn macht das Erlebnis die eingeschworene Mannschaft aus, die in den Tagen des Rennens buchstäblich zusammengeschweißt wird. „Alle haben das gleiche Ziel, alle wachsen über sich hinaus, alle gehen bis hart an die Grenze und dann noch einen Schritt weiter. Sich als Teil davon zu fühlen, ist ein echtes Hochgefühl“, erzählt Tim.

VIEL MEHR ALS NUR EIN RENNEN

„In der japanischen Kultur spielt Respekt eine zentrale Rolle“, sagt Tim Schrick. Das macht den Nürburgring mit seiner großen Tradition zum geradezu mystischen Ort für das Subaru-Team. Mit dabei sein zu dürfen, ist eine große Ehre, auf die jeder unglaublich stolz ist. „Was nicht heißt, dass wir nicht auch alle viel Spaß haben“, sagt der Motorsportprofi und schickt ein Beweisfoto.



EIN RENNEN, BEI DEM ES NICHT (NUR) UMS TEMPO GEHT

Die Reihenfolge der Talente, die es braucht, um beim 24-Stunden-Rennen zu bestehen, ist ein wenig anders als bei anderen Rennen. Zuverlässigkeit, Ausdauer und Sicherheit stehen vor der Jagd nach Sekunden. Sieger müssen schnell sein, vor allem müssen sie aber durchhalten. Über die Spanne von einem Tag und einer Nacht müssen sich Mensch und Maschine im Grenzbereich bewegen – und bewähren.

VON DEUTSCHLAND BIS ZUM NORDPOL – AN EINEM TAG!

Ziel des Ausdauerrennens ist es, innerhalb von 24 Stunden eine möglichst große Distanz zurückzulegen, gezählt wird in absolvierten Runden. Was das bedeutet, zeigt ein Blick auf das Rennen dieses Jahres: Noch nie hat ein Gesamtsieger (über alle Klassen) mehr Runden und eine längere Strecke absolviert. 162 Runden und damit unglaubliche 4.111 Kilometer in 24 Stunden – das ist neuer Nürburgring-Distanzrekord für den Gesamtsieger aus Rheinland-Pfalz.

Der Tank gibt den Takt vor.

Die vier Fahrer teilen sich die 24 Stunden in etwa gleich auf – jeder sitzt dann rund sechs Stunden am Steuer. „Wir wechseln im Rhythmus des Tankens“, erklärt er. Je nach Situation sind das 80 bis 90 Minuten am Steuer, dann wird betankt, der Fahrer gewechselt und frische Reifen werden aufgezo-gen. „Damit geht es für uns alle drei bis vier Stunden auf die Strecke. Die Pause ist nicht gerade lang, man steigt völlig aufgepumpt aus dem Auto, muss erst runterkommen. In einer mehr oder weniger ruhigen Ecke döst man dann vielleicht für eine Stunde oder zwei, bis der nächste Einsatz kommt“, sagt Tim.

Wie im Tunnel fahren

Wenn er von diesem Ritt durch die grüne Hölle erzählt, wird klar, welche Grenzerfahrung dieses Rennen ist: „Wenn der Subaru in die Boxengasse biegt zum Fahrerwechsel, spüre ich in jeder Faser, dass die Verantwortung für dieses riesige Projekt in den nächsten eineinhalb Stunden alleine bei mir liegt. Zwei Dutzend Teammitglieder, die im Hintergrund genauso hart schuften, vertrauen mir ihr Heiligtum an. Nach dem dritten oder vierten Einsatz steckt dir dann das Rennen einfach nur brutal in den Knochen – du bist müde und groggy, es ist dunkel und du kannst dir kaum vorstellen, gleich wieder in einem Rennauto zu sitzen. Doch sobald die Gurte einklicken, ist es, als würde man einen Schalter

umlegen. Das Gefühl, in diesen hochkonzentrierten Rennmodus zu kommen, ist kaum zu beschreiben. Die Wahrnehmung verengt sich – man ist wie in einem Tunnel, wie in Trance“, beschreibt Tim und ergänzt: „Gleichzeitig kann man aber auf der Nordschleife auch nichts erzwingen, das lernst du schnell. Hier hat Erfolg, wer auf dem schmalen Grat zwischen Ehrgeiz und ständiger Selbstbeherrschung bleibt.“

Nur ein Job oder auf einer Mission?

„Wir alle im Team kennen uns teils seit Jahren, wir respektieren uns und vertrauen uns blind“, erzählt Tim. „Die japanische Boxenmannschaft arbeitet mit einer beeindruckenden Präzision. Wer diese Arbeitsweise gesehen hat, weiß, was der Unterschied ist, einen Job zu machen oder auf einer Mission zu sein“,



sagt Tim. Das gilt auch für seine Teamkollegen Carlo van Dam, Hideki Yamauchi und Takuto Iguchi, mit denen er schon seit Jahren antritt. „Nach ein paar Stunden im Rennen stehen wir alle unter Strom, ziehen uns auf und spielen uns schon mal einen Streich, das gehört dazu. Wenn du dann aber das Lenkrad übergibst, nachdem du Runde um Runde alles gegeben hast, um das Team nach vorne zu bringen – dann kannst du dich darauf verlassen, dass der nächste Fahrer genauso leidenschaftlich weiterkämpft.“

DIE RENNMASCHINE

Der WRX STI NBR Challenge ist nur für diese eine Mission in der Eifel gebaut und auf Perfektion getrimmt. Zum Beispiel bei der Karosserie, die komplett aus hochwertigem Karbon besteht. Jeder Jahrgang wird neu aufgebaut, um aus den Erfahrungen zu lernen. In diesem Jahr ging das Subaru-Motorsportteam bereits zum 14. Mal an den Start. Der Subaru WRX STI NBR CHALLENGE trat 2023 in der Klasse SP4T an, die Fahrzeuge mit Turbo-Motoren zwischen 2,0 und 2,6 Litern Hubraum umfasst.



24 STUNDEN AUF EINEN BLICK

Der Motorsport-Klassiker wird schon seit 1970 ausgetragen. Die seit 2005 gefahrene Runde ist bemerkenswerte 25,378 Kilometer lang, was den Nürburgring von anderen Langstreckenrennen unterscheidet. Zudem ist der Rundkurs fahrtechnisch anspruchsvoll für Piloten und Fahrzeuge. An den Renntagen strömen Hunderttausende Motorsportfans aus ganz Europa in die Eifel. 2023 reisten die ersten Fans schon sieben Tage vor dem Start des Rennens an, um sich die besten Plätze zu sichern.

25 km ist die Länge einer Runde beim 24-h-Rennen.

250.000 Zuschauer zählte das Rennen im Rekordjahr 2011. In diesem Jahr waren es 235.000 Motorsportfans.

700 Fahrer können es sein, die sich auf bis zu 200 Teams verteilen und im Wechsel auf den Rundkurs gehen. In diesem Jahr waren 135 Fahrzeuge gemeldet.

4.111 km Mit über 4.100 Kilometern wurde 2023 ein neuer Distanzrekord aufgestellt: In 24 Stunden sind das 162 absolvierte Runden.

WRX STI NBR CHALLENGE 2023

Antriebsart	AWD
Hubraum (ccm)	2.387
Leistung (kW/PS)	280/380
Drehmoment max. (Nm)	590
Fahrzeuggewicht (kg)	1.290



JETZT MITMACHEN
DIE GROSSE
MARKENUMFRAGE
MIT GEWINNSPIEL

SUBARU
UMFRAGE

JETZT BEIM GROSSEN GEWINNSPIEL MITMACHEN

Sagen Sie uns jetzt in der neuen Marken-Umfrage, was Sie an Subaru lieben. Einfach den Online-Fragebogen aufrufen und die kurzen Fragen bequem per Mausklick beantworten:



www.subaru-online.de/umfrage oder mit Ihrem Smartphone den QR-Code scannen ...



FÜR DEN SCHÖNSTEN BLICK AUF DIE ZEIT

Das edle Schmuckstück ist streng limitiert auf 100 Exemplare. Jeder Subaru-Chronograph trägt seine individuelle Nummer mit einer Lasergravur. Im Inneren hält ein japanisches Miyota-OS20-Uhrwerk den Takt. Die Uhr ist wasserdicht bis 10 ATM.



FÜR DIE SCHÖNSTE ZEIT DES JAHRES

Hochwertiges Reisegepäck ist leicht und zugleich robust. Genau das zeichnet den Marken-Rollkoffer aus der Subaru-Boutique aus. Dank Zahlenschloss ist er sicher verschließbar. Doppelräder sorgen für sanftes Rollen und gutes Manövrieren.

ES IST ZEIT ... FÜR EINEN DER SCHÖNSTEN GEWINNE IN DER DRIVE

In jeder Ausgabe Ihrer DRIVE gibt es auch etwas zu gewinnen. Vom Reiseführer bis zum Outdoor-Paket, vom Weinsset bis zur Musik-CD war vieles schon mit dabei. Doch diesmal wartet etwas ganz Besonderes auf Sie:

Das Gewinnspiel in der aktuellen Ausgabe der DRIVE hat die hochwertigsten Preise, die wir je ausloben durften. Zu gewinnen sind edles Reisegepäck und ein limitierter Chronograph aus der Subaru-Kollektion.

Für die schönste Zeit des Jahres gibt es für den ersten Losgewinner den großen Rollkoffer (101 l Fassungsvermögen). Losgewinner Nummer zwei darf sich bei jedem Blick auf die exklusive Subaru-Uhr freuen. Und auch für den dritten Platz gibt es einen Rollkoffer (67 l Volumen). Den Losgewinnern 4 bis 20 winkt ein praktisches Outdoor-Relax-Paket von Subaru.

* Verlost wird für den Losplatz 1 ein Rollkoffer American Tourister Airconic Spinner (101 l) im Wert von 206 Euro. Platz 2 gewinnt einen Subaru-Chronographen im Wert von 146 Euro. Platz 3 gewinnt einen Rollkoffer American Tourister Airconic Spinner (67 l) im Wert von 192 Euro. Die Losplätze 4 bis 20 gewinnen ein Outdoor-Relax-Paket, bestehend aus Picknick-Rucksack, Picknick-Decke und einer Solar-Powerbank im Wert von ca. 99 Euro. Nach Beantwortung des Online-Fragebogens können Sie optional an diesem Gewinnspiel teilnehmen.

Die Gewinnerin/Der Gewinner wird aus allen Umfrageteilnahmen bis 15. Januar 2024 unter Aufsicht ausgelost und per Post schriftlich benachrichtigt. Teilnahmeberechtigt sind Personen, die zum Zeitpunkt ihrer Teilnahme das 18. Lebensjahr vollendet und ihren ständigen Wohnsitz in Deutschland haben. Gesetzliche Vertreter und Mitarbeiter von Subaru Deutschland sowie deren Angehörige und mit ihnen in häuslicher Gemeinschaft lebende Personen sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Der Rechtsweg und die Barauszahlung sind ausgeschlossen. Die Teilnahme von Gewinnspielservices ist ausgeschlossen. Bei einer Gewinnspielteilnahme verarbeitet die Subaru Deutschland GmbH die von Ihnen hierfür übermittelten Daten nur zum Zwecke der Gewinnspieldurchführung. Die Verarbeitung der zuvor in der Online-Umfrage gegebenen Antworten erfolgt hiervon getrennt und vollständig anonymisiert. Nach Ende des Gewinnspiels werden die Daten gelöscht. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Ohne Angabe von Kontaktdaten ist eine Teilnahme am Gewinnspiel nicht möglich. Rechtsgrundlage der Datenverarbeitung ist Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. b) DSGVO. Weitere Informationen: www.subaru-drive.de/2023-02/datenschutz

SUBARU AUF STRAND-PATROUILLE

SOMMER, SONNE, LEBENSRETTETTER

Dieses Team sorgt dafür, dass ein Sonnenbrand das Schlimmste ist, was hier passieren kann. An japanischen Stränden ist Subaru im ganzen Land im Dienst der Lebensretter unterwegs.

TEXT: JÖRG SCHWIEDER
FOTO: SUBARU JAPAN/JLR

Ein bisschen Baywatch-Augenzwinkern ist an dieser Stelle unvermeidlich. Wer denkt nicht sofort an David Hasselhoff und seine Lebensretter-Mannschaft in der berühmten Fernsehserie, die in nicht weniger als 243 Folgen die Strände sicherer gemacht haben. Garniert mit jeder Menge Drama, versteht sich. Und das, obwohl die TV-Serie zunächst selbst aus akuter Lebensgefahr gerettet werden musste. Die erste Staffel legte in der Zu-

schauergunst eine solche Bauchlandung hin, dass David Hasselhoff persönlich mit seiner eigenen Produktionsfirma das Projekt in die stabile Seitenlage bringen musste. Die Wiederbelebung hatte unglaublichen Erfolg. In ihren besten Zeiten fesselte Baywatch als eine der erfolgreichsten US-Serien aller Zeiten pro Woche über eine Milliarde Zuschauer weltweit – stets im Trockenen vor dem Fernsehgerät, versteht sich.

WIE BAYWATCH, NUR IN ECHT

Zu den 144 Ländern, in denen Baywatch zu sehen war, zählte natürlich auch Japan. Wenn es nun um die Sicherheit im Wasser und am Strand geht, ist ein wenig von der Baywatch-Popularität aber vielleicht auch gar nicht so schlecht, um diesem wichtigen Thema zu mehr Aufmerksamkeit zu verhelfen

bei Sponsoren und freiwilligen Helfern. Schon seit einigen Jahren unterstützt der japanische Subaru-Mutterkonzern bereits die Japan Life Saving Association (JLA), die als gemeinnützige Organisation die Lebensrettung im und am Wasser vorantreibt. Seit letztem Jahr ist Subaru nun auch offizieller Partner der Organisation und unterstützt deren Arbeit unter anderem mit einer Flotte von speziell ausgerüsteten Fahrzeugen wie dem Subaru Forester. Mit seinem e-Boxer-Mildhybridsystem ist er für die Arbeit am Strand besonders gut geeignet. Kurze Strecken rollt er dank seines elektrifizierten Antriebs auch rein elektrisch. Dafür kombiniert der Forester einen Subaru-Boxer mit 110 kW/150 PS mit einem Elektromotor mit 12,3 kW/16,7 PS und einer Lithium-Ionen-Batterie.



**VERBRAUCH & EFFIZIENZ
Subaru Forester 2.0ie**

Kraftstoffverbrauch (l/100 km):
innerorts 7,4; außerorts 6,4;
kombiniert 6,7. CO₂-Emission
(g/km) kombiniert: 154;
Effizienzklasse: B.

Alle Informationen über Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen gemäß Richtlinie 1999/94/EG. Weitere Informationen zum offiziellen Kraftstoffverbrauch und zu den offiziellen spezifischen CO₂-Emissionen neuer Personenkraftwagen können dem „Leitfaden über den Kraftstoffverbrauch, die CO₂-Emissionen und den Stromverbrauch neuer Personenkraftwagen“ entnommen werden, der an allen Verkaufsstellen und bei der Deutschen Automobil Treuhand GmbH, Hellmuth-Hirth-Straße 1, 73760 Ostfildern (www.dat.de), unentgeltlich erhältlich ist.

SCHÖN UND SICHER



SUBARU IM BAYWATCH-MODUS

Vor allem bei Strand-Patrouillen fährt der Forester natürlich auf dem schwierigen, sandigen Untergrund mit seinem Allradassistentensystem X-Mode aber auch noch, wo andere schon zu Fuß gehen müssten. Man könnte die Funktion „Tiefer Schnee/Schlamm“ in diesem Einsatz auch als „Sand-Modus“ bezeichnen. Das ist unter anderem deshalb entscheidend, weil die Subaru-

Rettungsfahrzeuge vor allem auf Strandabschnitten kontrollieren sollen, die nicht über fest installierte Wasserwachttürme verfügen. Aber auch als zuverlässiges Zugfahrzeug für Boote oder als improvisierte Erste-Hilfe-Station zur Versorgung von kleineren Verletzungen ist der Subaru im Baywatch-Modus im Einsatz.

DER STRAND IST EXTREM

Was auf den Fotos so entspannt aussieht, ist dabei aber oft genug ein Einsatz im Grenzbereich (siehe auch Technik-Seite). Das gilt nicht nur für die Rettung von Menschen, sondern auch für den Strand als Einsatzort für Fahrzeuge. Fahren am Strand ist nämlich äußerst riskant und daher in vielen Ländern streng verboten. Der Wechsel von Ebbe und Flut verändert das Terrain ständig und kann scheinbar trockene Abschnitte sehr schnell fluten. Erreicht das Wasser erst einmal die

Räder und spült den Sand darunter weg, ist das Auto kaum noch zu retten. Zu nasser Sand ist praktisch bodenlos und lässt das Fahrzeug sofort versinken. Umgekehrt lässt zu trockener Sand kaum Traktion zu. Es braucht viel Erfahrung, um zu nasse oder zu trockene Bereiche auf Sand zu erkennen und zu vermeiden. Retter, die selbst gerettet werden müssen, kommen zu spät zum Einsatzort oder binden wertvolle Ressourcen. Die Fähigkeiten des Fahrzeugs, mit solchen Gegebenheiten umgehen zu können, sind daher entscheidend.

NULL UNFÄLLE – IN JEDEM ELEMENT

Die Zusammenarbeit von Subaru mit der japanischen Lebensrettungsgesellschaft JLA soll die Aufmerksamkeit der Strandbesucher steigern. Damit verfolgen beide Partner – jeweils in ihrem Element – das gleiche Ziel: 100 Prozent Vorsorge für null Unfälle. J



Das spezielle Rettungsboard wird auf dem Dachgepäckträger transportiert. Im Kofferraum finden die Erste-Hilfe-Ausrüstung, Flossen oder auch ein tragbarer Defibrillator Platz. Hinzu kommt jede Menge Ausrüstung von der Schwimmweste bis zum Erste-Hilfe-Kasten. Die robuste Laderaumwanne verzeiht auch nasse Ausrüstung oder Sand.



MIT DEM AUTO IN DEN GROSSEN SANDKASTEN

Eine Fahrt auf Sand ist ein einmaliges Erlebnis, auch um die Leistungsfähigkeit eines Subaru-Allradfahrzeugs unter Extrembedingungen kennenzulernen. Manche Offroadstrecken bieten eigens einen Sandparcours an. Aber auch die offizielle Zufahrt und das Parken auf feinem Sand an einem ausgewiesenen „Autostrand“ etwa in Dänemark oder an der Nordsee sind durchaus ein kleines Abenteuer. Es gibt auf geführten Offroadreisen regelrechte Wüstenprofis, die den Untergrund „lesen“ können. Auf keinen Fall sollte Sand als harmloses Strandabenteuer unterschätzt werden; das Befahren ist daher an vielen Stränden auch nicht gestattet. Sand zählt zu den anspruchsvollsten Geländeaufgaben, die man an ein Auto stellen kann.

ALLRAD UND X-MODE

Ohne Vierradantrieb und ein leistungsfähiges Allradassistentensystem sollte man sich lieber nicht auf Sandpisten wagen. Der elektronische Allradassistent X-Mode nimmt hier im Hintergrund viel Detailarbeit ab, so kann sich der Fahrer auf das Gelände konzentrieren. In kon-

trollierten Situationen abseits öffentlicher Straßen und bei langsamer Fahrt wird auf Sand bisweilen auch der Reifendruck abgesenkt für eine größere Auflagefläche.

SANFT AUF SAND

Generell gilt: möglichst konstant ohne großes Beschleunigen oder Abbremsen fahren. Sonst reißt die dünne, etwas stabilere Sandkruste auf und der trockenere Sand darunter bietet weniger Traktion. Dann gräbt sich das Fahrzeug leicht nach unten ein, statt voranzukommen. X-Mode in Kombination mit dem Automatikgetriebe hilft mit, in diesem idealen Fahrzustand zu bleiben. Schalten oder Kupplungtreten auf Sand würde unter Umständen das Drehmoment abreißen lassen oder das Fahrzeug zum Stillstand bringen – dann steigt die Gefahr, sich beim Anfahren einzugraben. In diesem Fall nicht mit dem Gasfuß reagieren, das macht es nur noch schlimmer. Wer wieder vorwärts will, muss zunächst den Rückwärtsgang versuchen, um in der eigenen Spur zurückzufahren.

AUSROLLEN STATT BREMSEN

Beim Bremsen kann sich durch die Gewichtsverlagerung ein kleiner Sandkeil vor die Vorderreifen schieben – das macht das Wiederaufahren schwieriger und fördert das Eingraben des Reifens. Sogar eine zu eng gefahrene Kurve kann Sand vor den Reifen ansammeln.

JEDER SAND IST ANDERS

Und weil das alles noch nicht reicht: Sand ist auch noch eine echte Persönlichkeit. Morgens ist der Sand noch feucht vom Tau, damit etwas fester und belastbarer. In der Mittagshitze wird der Sand deutlich weicher, dann sinkt seine Tragfähigkeit. Aber zu viel Wasser ist kontraproduktiv, denn nasser Sand ist kaum zu befahren. Dazu kommen noch Faktoren wie Windablagerungen oder Körnung. Als Faustregel gilt: Je größer der Sand, desto tragfähiger.

Der Modus **DEEP SNOW/ MUD** hilft speziell in tiefem Schnee, Schlamm oder Sand, wenn die Reifen Grip verlieren.

Der Modus **SNOW/DIRT** bewegt das Fahrzeug mit sicherer Traktion über rutschigen Grund wie Schnee, Kies oder Schotter.

SO FUNKTIONIERT DER X-MODE

Der Subaru Forester fährt serienmäßig mit dem komplett überarbeiteten Geländemodus X-Mode vor. Mit einem Tastendruck optimiert das System unter anderem Motor, Allradsystem und Getriebe für höchste Geländefähigkeit.

Die integrierte **Bergabfahrhilfe (Hill Descent Control)** erlaubt kontrolliertes Bergabfahren bei konstanter Schrittgeschwindigkeit. Besonders gut harmonisiert X-Mode mit dem e-Boxer: Der Forester nutzt die verzögerungsfreie Kraftentfaltung des Elektromotors, um Geländesituationen zu meistern.



GIPFELFREUDEN FÜR DIE SUBARU- FREUNDE

TEXT: JOHANN KITZBERGER
FOTOS: HANS FRIEDRICH



Foto: AdobeStock/
Landscapes & Nature



Frei übersetzt bedeutet das japanische Wort „Subaru“ so viel wie „sich zusammenschließen“ oder „vereinen“. Gesagt, getan – das dachten sich die Subaru-Freunde Sachsen und trafen sich zum filmreifen Familientreffen am höchsten Berg Österreichs.



DIE HOCHALPENSTRASSE IN ZAHLEN

- 48 Kilometer ist die Passstraße insgesamt lang.
- 36 Kehren garantieren Kurvenenuss in einer grandiosen Landschaft.
- 2.571 Meter über dem Meer liegt der höchste Punkt der Gebirgsstraße – die Edelweißspitze (Foto links).
- 3.798 Meter hoch ist der namensgebende Berg – der Großglockner.
- 1.856 km² umfasst der größte Nationalpark Österreichs, in dessen Zentrum die Hochalpenstraße hineinführt.



Manchmal ist das Leben besser als jedes Drehbuch: Man nehme 30 Freunde, die in Österreich eine Woche Urlaub mit ihrem Autohaus verbringen. Dazu kommen fast zwei Dutzend Autos, 3.800 Höhenmeter, zwei Torten für einen Doppelgeburtstag und schließlich noch ein Heiratsantrag auf der Alm. Nein, das ist nicht die drehbuchreife Handlung einer neuen alpenländischen Vorabendserie. Das ist das wahre Leben, wenn die Subaru-Freunde Sachsen auf Reisen gehen. So geschehen im Sommer dieses Jahres im Salzburger Land.

Großglockner war bunt gemischt: Wanderungen, Bogenschießen, eine Ausfahrt zu den Krimmler Wasserfällen und romantische Hüttenabende – da war für alle etwas dabei. Weil die jüngste Subaru-Freundin zwei Jahre alt war und der älteste Teilnehmer 64 Lenzte zählte, teilten sich die Subaru-Begeisterten bei den Unternehmungen in Gruppen auf. Spätestens bei den Hüttenabenden saßen wieder alle zusammen, denn die Freude daran, gemeinsam eine schöne Zeit zu verbringen, verbindet alle.

SUBIES UNTER SICH

Und die rund 20 „Subies“ sind hier natürlich auch gemeint: Die Mischung der Subaru-Modelle und Jahrgänge könnte bei diesem Familientreffen nicht größer sein. Tatendrang und Sportsgeist brachten die sportlichen Modelle mit, die sich mit den dynamischen Zutaten der Tuningschmiede STI in Kurven und Kehren vergnügten. Mehrere Jahrzehnte und Baureihen von Modellen kennzeichnen die Athleten von Subaru mit den markanten drei roten Buchstaben. Die STI der Gruppe stürmten voran und waren folgerichtig meistens von ihrer besten Seite zu sehen, mit ihrem Heckspoiler von hinten nämlich. Mit Genuss ließen es die SUV und Reiselimousinen im Teilnehmerfeld angehen. Und sie alle hatten bei dieser Reise nur ein Ziel: hoch hinaus auf der berühmten Großglockner-Hochalpenstraße. Vom Talort Fuschl aus nahmen die Subaru-Freunde die Passstraße im Konvoi unter die Räder und erfuhren



ICH BIN DABEI!

Wenn Gastgeberin und Organisations-talent Sabine Löhnert eine Aktion plant, muss sie für diese meistens nicht lang trommeln: „Klar bin ich wieder dabei“, sagen viele, die schon einmal mit den Subaru-Freunden unterwegs waren. Das Programm für die Region um den

einen intensiven Dreiklang aus Kurven-genuss, Landschaftsimpressionen und Gemeinschaftserlebnis. Kaiserwetter und trockene Straßen brachten den Allradantrieb der Fahrzeuge nicht aus der Ruhe – doch die Schneereste am Straßenrand ließen sogar noch im Frühsommer erahnen, wie hoch der Schnee hier noch vor wenigen Wochen gelegen hat.

VOM ERZGEBIRGE IN DIE HOHEN TAUERN

Aber warum genau hat es die Allrad-Fans nun eigentlich nach Österreich verschlagen? Kurvenglück gibt es in der Heimat der Subaru-Freunde ja bekanntlich auch, das Erzgebirge lässt grüßen. „Mit der hochalpinen Straße zum Großglockner kann es das Erzgebirge aber dann doch nicht so ganz aufnehmen“, lacht Sabine Löhnert. 48 Kilometer lang ist die Traumstraße hinein in den Nationalpark Hohe Tauern. Mit 36 Kehren schraubt sie sich hinauf bis auf ihren höchsten Punkt. Die Edelweißspitze liegt

auf 2.571 Metern. Von dort aus bietet sich ein atemberaubendes Panorama auf zahlreiche Dreitausender, die jedoch alle vom Großglockner mit seinen 3.798 Metern übertroffen werden. Die Straße an sich ist ein Meisterwerk der Ingenieurskunst, die in den 30er-Jahren viele für kaum realisierbar hielten. Fünf Jahre Bauzeit und bis zu 4.000 Arbeiter waren nötig, um die wichtige Nord-Süd-Verbindung zu errichten. Wenn heute die Subaru-Freunde die Straße mit ihren Fahrzeugen erklimmen, dann geschieht das in der besten Tradition

der Route: Schon am Tag nach der Eröffnung am 3. August 1935 wurde das erste Autorennen auf der damals noch mit Sand belegten Straße veranstaltet. Den damaligen Fahrern wäre auf dieser noch recht abenteuerlichen Straße wohl ein moderner Subaru-Allrad ebenfalls wie ein mittleres Wunder vorgekommen. Damit zeichnete sich eigentlich schon bei der Eröffnung ab, wie die Großglocknerstraße Karriere machen würde: nicht als Handelsroute nämlich, sondern als eine der schönsten Autostraßen der Welt.



**EINE FAMILIE FÜR SUBARU,
SUBARU IST EINE FAMILIE**

Wie kommt nun ein Autohaus auf die Idee, Kunden zu Freunden zu machen und dann gemeinsam Urlaub zu verbringen? Sabine Löhnert ist die treibende Kraft hinter diesem Event und die gemeinsame Leidenschaft für Subaru bringt alle zusammen. Eine Veranstaltung wie die „Alpen Experience 2023“ entsteht nicht von heute auf morgen, die Veranstaltung ist langsam, aber stetig gewachsen. Sabine Löhnert leitet das Subaru-Autohaus Löhnert in Kamenz, Landkreis Bautzen. Sie hatte sich vor einigen Jahren Gedanken darüber gemacht, wie man die Verbundenheit mit der Marke zu einem Gemeinschaftserlebnis machen könnte.



Sabine Löhnert mit Ehemann Sebastian und Sohn Nino.

Auf der Rennstrecke ging es mit ersten Events los, und wenn Adrenalin auf Allradgrip trifft, war klar: Da geht noch mehr. Der Kontakt zum heimischen Fanclub „Subaru-Freunde Sachsen“ war ohnehin schon eng – dass Sabine Löhnert dann nach einiger Zeit zum

„Familienoberhaupt“ der sächsischen Markenfreunde wurde, lag nahe. Sich wie in einer Familie zu fühlen, das ist nicht nur Motivation für den Club, sondern auch für den heimischen Betrieb, in dem sie sich die Aufgaben mit Ehemann Sebastian und Sohn Nino teilt. J

ALPEN MIT STIL zu erfahren, ist eine feine Sache, vor allem in einem Subaru Outback wie dem von Dennis Dobberstein aus Marienberg im Erzgebirge. Auch in seiner Heimat gibt es kurvige Bergstraßen, doch auf der Großglocknerstraße hätte sich sein Sammlerstück ebenso wohlfühlt: Zu Hause hat er nämlich noch einen STI stehen, der diesmal in der Garage geblieben ist. „Wir Subaru-Freunde verstehen uns alle sehr gut und bleiben auch das ganze Jahr über in Kontakt. Es ist schön, dass das Autohaus Löhnert sich so engagiert und das alles für uns organisiert“, freut sich Dennis.



Scannen Sie diesen QR-Code mit Ihrem Smartphone und entdecken Sie die digitale DRIVE. www.subaru-drive.de

**DAS WAREN
DIE GIPFEL-
STÜRMER**

Zur Alpen Experience auf der Großglockner-Hochalpenstraße traten die Subaru-Freunde in folgender Besetzung an: neun STI-Modelle, ein Forester, vier Outback, zwei Subaru XV und ein Legacy 3 Turbo (Rechtslenker). Viele verschiedene Modelle vereint mit einem gemeinsamen Ziel: maximalen Fahrspaß genießen auf einer der schönsten Straßen der Alpen.



DOPPELTER SPASS ...

... ist besser, als sich zwischen zwei Subaru entscheiden zu müssen – das dachten sich Marina Heer und Sebastian Benno aus Chemnitz, die mit gleich zwei Fahrzeugen angereist sind. „Als Paar gibt es uns nur im Doppelpack mit unserem Impreza STI und dem Subaru XV.“ Selbstredend mussten auch beide Subies mit auf das Dach Österreichs. „So eine Gelegenheit hat man schließlich nicht alle Tage“, freut sich Marina. Ihre aktuellen Subaru-Modelle sind schon die zweite Generation, den Anfang machte ein Legacy, mit dem die beiden auch das Autohaus Löhnert kennengelernt haben.



DREI BUCHSTABEN ...

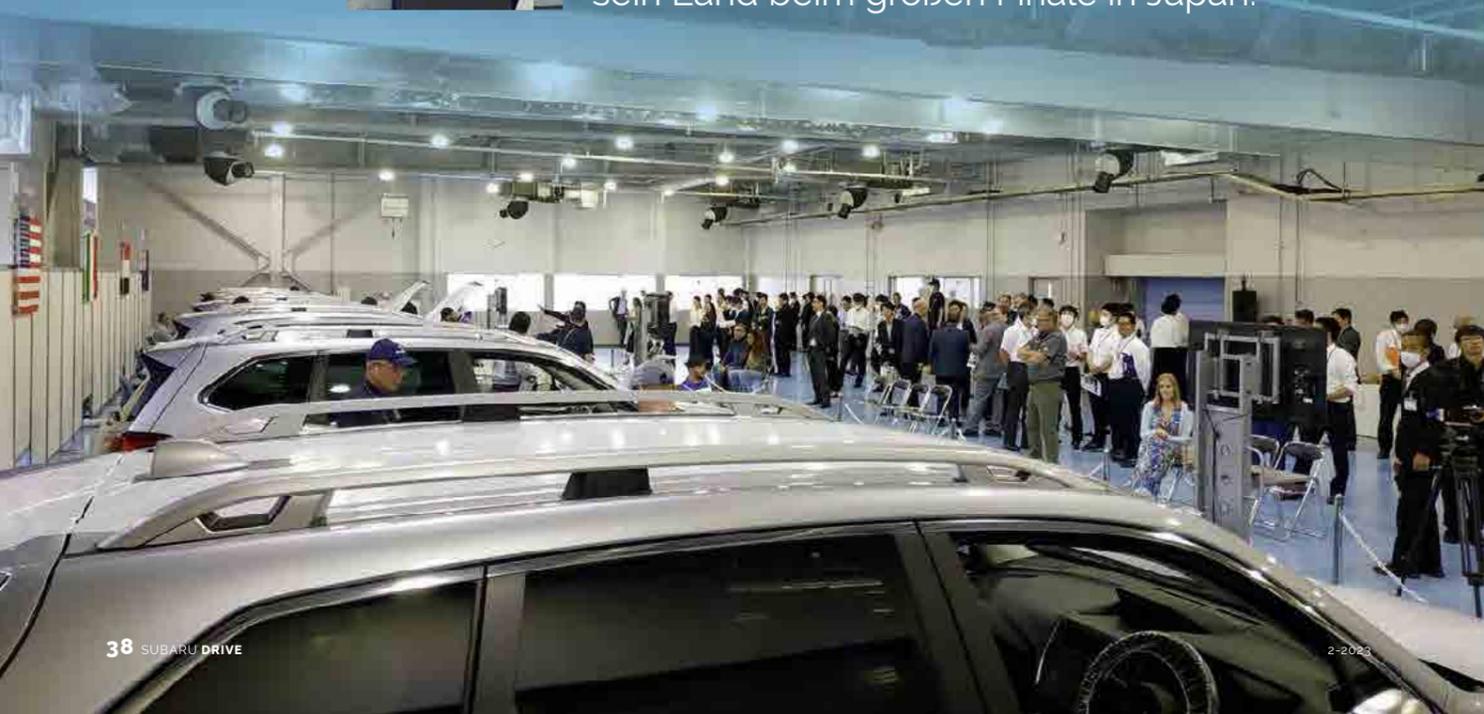
..., die Subaru ordentlich nachwürzen: Die Subaru-Tuningschmiede steht für alles, was Subaru knackiger, sportlicher und kompromissloser macht. Das schätzt auch Jürgen Ruß aus Goslar, der seit 2016 mit seinem WRX STI unterwegs ist. Der erste Kontakt mit den Subaru-Freunden war „Familie auf den ersten Blick“, daher ist er, so oft es geht, bei den Ausfahrten mit dabei.



Technik-Talent auf Weltniveau



Sieben Stunden Zeitverschiebung, eine Halle voll mit Publikum und ein Wertungsrichter mit Stoppuhr: Das gehört nicht gerade zur Routine in einer Subaru-Werkstatt. Außer man ist wie Frank Beckel Sieger der Deutschen Subaru Techniker-Meisterschaft und vertritt sein Land beim großen Finale in Japan.



Diese Subaru-Disziplin ist mit Rampenlicht eher nicht verwöhnt – zu Unrecht, wie wir finden! Ein reibungsloser Service, ein schneller Check vor dem Urlaub oder ein gelöstes Problem verdienen Applaus. Umso schöner, dass wir

diesmal – stellvertretend für die über 350 Autohäuser und Servicepartner in ganz Deutschland – mit Frank Beckel einen Subaru-Servicemeister auf die große Weltbühne begleiten durften. Alle zwei Jahre lädt Subaru zur Service-Olympiade, genauer gesagt zunächst zur Deutschen Techniker-Meisterschaft und dann zur Endrunde in Japan. Und der Wettbewerb wird

durchaus so ernst genommen wie das große Vorbild: Es gibt strenge Regeln, echte Trainingslager und jede Menge Lampenfieber. „Wenn man schon über so viele Jahre jede Schraube an den Subaru-Modellen kennt, könnte man meinen, die Aufregung würde sich in Grenzen halten. Aber in der Wettbewerbssituation macht sich dann doch Lampenfieber bemerkbar“, sagt Frank Beckel vom Subaru-Autohaus Wendschuh aus dem sächsischen Beiersdorf. Er entschied den nationalen Vorentscheid für sich und hatte daher die Ehre, die Landesfarben beim großen Finale zu vertreten.

VIERMAL DABEI, DREIMAL AUF DEM PODEST Schon der deutsche Vorentscheid hatte es in sich. „Knifflige Herausforderungen, an denen man ein wenig tüfteln muss, sind genau mein Ding“, sagt Frank Beckel. Ihn reizt die Herausforderung, und sich mit den besten Kollegen zu messen. Dabei wollte er eigentlich diesmal schon fast nicht mehr antreten. Schon dreimal war er bislang beim deutschen Vorentscheid mit dabei. Nach einem vierten Platz 2007, einem dritten Rang 2017 und schließlich Silber 2019 in der Deutschland-Meisterschaft blieb jetzt eigentlich nur noch ein

Sieg, um die Serie der Urkunden an der Wand zu komplettieren. „Nur kein Druck“, witzelt Frank Beckel. Schließlich ging es um nicht weniger als den eigenen Ehrgeiz und sein Ticket nach Tokio – endlich!

Gastgeber bei der Vorrunde in Deutschland ist das Subaru-Team rund um Aftersales-Chef Axel Ecke und Technik-Chef Markus Heid. Sie stellen die Teilnehmer in Theorie und Praxis auf die Probe. Schon hier dürfen aus den vielen Bewerbern der Online-Vorrunde nur die besten acht antreten. „Die Fehler, die wir in die Wettbewerbsfahrzeuge einbauen, sind ganz schön knifflig“, sagt Markus Heid und ergänzt: „Um hier zu bestehen, braucht es viel Routine und eine gute Vorbereitung. Die Teilnehmer müssen dann an mehreren Modellen die Aufgaben bewältigen.“

FRANK BECKEL blickt auf 20 Jahre Berufserfahrung zurück. Der Servicemeister ist ebenso privat ein echter „Subie“. Er hat mehrere exotische Subaru-Fahrzeuge, an denen er auch privat mit Leidenschaft schraubt. Das Subaru-Tattoo auf seinem Unterarm sorgte bei den japanischen Preisrichtern und Kollegen für große Aufmerksamkeit.



SERVICE IM JAPAN-STIL

Als frisch gebackener deutscher Meister hieß es dann: Büffeln für Japan. Immerhin ging es darum, Subaru in den Landesfarben zu vertreten. „In Asien angekommen, war ich dann froh um das vorangegangene Intensivtraining bei unserem Importeur in Friedberg“, erzählt er. Denn seine Kollegen etwa aus Japan oder China haben sich sogar mehrere Monate lang freistellen lassen, nur um zu trainieren. „Das liegt aber auch an einer anderen Arbeitsweise“, sagt Frank Beckel. Für ihn war es interessant, zu sehen, wie sich die Herangehensweisen der zwölf Kollegen aus der ganzen Welt unterschieden. „Wir sind in Deutsch-

land gar nicht so schlecht mit unserer Methode, Probleme zu lösen“, sagt er – und meint damit den pragmatischen Ansatz, der viele Freiheiten lässt, ein Problem anzugehen.

LIEBER KEINE ABKÜRZUNG

„Zu Hause in Sachsen würde ich die eine oder andere Ecke abkürzen, weil ich genau weiß, ich kann es mir sparen, den Fehler-speicher auszulesen“ – die asiatischen Kollegen und die japanischen Juroren waren da weniger spontan und das Auslassen eines Methodenschritts führte zum Punkt-abzug. „Ein bisschen war das wie bei Mathe in der Schule, wo man immer den Rechenweg aufschreiben musste, anstatt einfach das Ergebnis aufs Papier zu kritzeln“, schmunzelt Beckel. Eine besonders knifflige Aufgabe hatten sich die japanischen Kollegen zudem einfallen lassen: Bei einer Probefahrt musste ein ungewöhnliches Geräusch entdeckt und dann diagnostiziert werden.

DABEISEIN IST SCHON EIN GEWINN

Auch wenn es für ihn am Ende nicht fürs Treppchen reichte und der erste Platz an den Kollegen nach Australien ging, war das Erlebnis für ihn und seine Frau Caroline Beckel als Begleitperson schon der eigentliche Hauptpreis. „So etwas in seiner beruflichen Karriere erleben zu dürfen, ist einmalig“, freut sich Frank Beckel. Sein persönlicher Höhepunkt war neben Land und Leuten auch der Subaru-Werksbesuch in Gunma. Urkunde Nummer vier hat nun natürlich auch schon ihren Ehrenplatz im Autohaus Wendschuh. J

DAS TEAM DEUTSCHLAND vor Ort war eine große Unterstützung für Frank Beckel während des Wettbewerbs. Neben dem Aftersales-Chef Axel Ecke leistete Markus Heid, Leiter Technik bei Subaru Deutschland (r.), fachliche Unterstützung, während Ehefrau Caroline Beckel half, die Ruhe zu bewahren.



360-MAL ZU HAUSE BEI SUBARU



Das Subaru-Händler- und Servicenetzwerk zählt mehr als 360 Stützpunkte im ganzen Land. Die Deutschlandkarte zeigt: **Subaru ist in jeder Region zu Hause** und der nächste Standort meistens gleich in Ihrer Nachbarschaft.



SUBARU-FAMILIE
STARKE MARKE
ENGAGIERTE HÄNDLER
ZUFRIEDENE KUNDEN

NETZWERK
MARKE & HANDEL

MEHR ALS EINE MARKE: SUBARU IST EINE FAMILIE

Subaru – das ist Allrad und Motorsport-Faszination, japanische Lebensart und Boxermotoren-Tradition. Subaru ist aber auch die Stippvisite beim Händler oder dem Servicestandort um die Ecke. Subaru in der Nachbarschaft macht für über 116.000 Kunden (Stand: 01/23) die Marke erst zur Familie. Oft genug, weil die engagierten Händlerinnen und Händler zu ihren Kunden über die Jahre eine persönliche Beziehung aufgebaut haben.

Subaru Deutschland liegen daher die über 360 Stützpunkte im ganzen Land sehr am Herzen. Mit Spannung wird deshalb Jahr für Jahr das „Jahreszeugnis“ erwartet, das bei der großen Befragung des „IfA MarkenMonitor“ allen Autoherstellern in ganz Deutschland ausgestellt wird. In diesem Jahr fällt das Lob besonders schön aus: Die japanische Allradmarke ist der beste kleine Importeur 2023. Mit einer Gesamtnote von 2,34 holt der IfA-

Nachhaltigkeitssieger des vergangenen Jahres nicht nur den Klassensieg, sondern landet auch auf einem starken zweiten Platz im marken- und klassenübergreifenden Gesamtanking – vor allen Volumen- und den meisten Premiumherstellern.



„Wir freuen uns, dass die über so viele Jahre konstant hohe

Zufriedenheit unserer Partnerbetriebe nun in den Klassensieg mündet. Ich danke allen Händlern für ihr Vertrauen und ihr Engagement, das in dieser Auszeichnung zum Ausdruck kommt.“

Volker Dannath, Geschäftsführer Subaru Deutschland

Das ist deshalb auch so bemerkenswert, weil der Trend eigentlich in eine andere Richtung geht. Nicht so bei Subaru. Während sich die branchenweite Händlerzufriedenheit gegenüber dem Vorjahr nochmals verschlechtert hat, konnte sich Subaru verbessern – sowohl in der Bewertung als auch im Ranking. Mit einer Steigerung von 0,35 Punkten auf die Schulnote 2,34 macht die Marke bei den „Kleinen Importeuren“ einen Platz gut und holt den Klassensieg.



„EINE MARKE, DIE SPASS MACHT“ AUTO ACKERT IST DAS NEUESTE MITGLIED IN DER GROSSEN SUBARU-FAMILIE

Matthias Heise (Bild unten) staunt immer wieder nicht schlecht, wenn er Subaru-Modelle bei sich in der Werkstatt sieht. „Die Fahrzeuge kommen oft so gepflegt zu uns, da wird einem schnell klar, wie sehr sie ihren Besitzern am Herzen liegen“, sagt der Geschäftsführer von Auto Ackert im Harz. „Oft sieht man den Fahrzeugen ihr wahres Alter gar nicht an. Das spricht neben der tollen Pflege natürlich auch für die Marke“, ergänzt Heise. Seit seinem Einstieg als Geschäftsführer vor drei Jahren hat er Auto Ackert an den drei Standorten in Wernigerode, Harleben und Quedlinburg in eine neue Zeit geführt, wie er sagt. Dazu zählt



Matthias Heise, Geschäftsführer Auto Ackert

neben der Renovierung der Autohäuser auch, dass er im vergangenen Jahr Subaru als weitere Marke an Bord geholt hat. Mit Erfolg: „Wir konnten einige neue Kunden begeistern“, betont Heise. „Sie schätzen die Zuverlässigkeit der Autos, ihre Robustheit und dass sie hier bei uns im Mittelgebirge als Allradfahrzeuge eine richtig gute Figur machen“, führt der

Geschäftsführer weiter aus. „Außerdem stellen wir fest, dass Subaru-Kunden sehr treu sind und die Marke lieben. Das macht Freude zu sehen und uns Spaß, mit Subaru zusammenzuarbeiten“, sagt Matthias Heise abschließend.

DIE SCHÖNSTEN
SEITEN DES
HERBSTES



LIFE
& STYLE

DRIVE 2
2023

DAS MAGAZIN VON SUBARU

Jetzt die
Subaru-Boutique
entdecken



Die Mode von Subaru Deutschland ist eine von vielen weiteren Kollektionen in der offiziellen Subaru Online-Boutique. Entdecken Sie **Lifestyle-Produkte oder alles rund um Sport** sowie die schicke **Textilkollektion**.

www.subaru.de/beratung-kauf/boutique

DAS
TALENT
FÜR JEDE
KOMBI-
NATION

Das Kombinationstalent

Die ärmellose Daunenweste, wahlweise für Damen oder Herren, ist das ideale Kombinationstalent, um als i-Tüpfelchen die Garderobe zu ergänzen. Das weiche, wind- und wasserabweisende Material eignet sich für den Spaziergang oder zum Gassigehen. Die zwei seitlichen Taschen sind mit Reißverschlüssen ausgestattet – praktisch, um das Handy sicher zu verstauen. Die hochwertige Wattierung besteht aus 90 Prozent Daunen und 10 Prozent Federn.

Immer mit dabei

Die Kapuzenjacke von Subaru ist das perfekte Immer-mit-dabei-Kleidungsstück. Die Sweatjacke mit Reißverschluss und doppel-lagiger Kapuze ist Ton in Ton. Die Hände bleiben in der Kängurutasche schön warm. Die Jacke gibt es für Damen und Herren.

SUBARU
STEHT
IMMER GUT

Subaru steht Ihnen gut

Wer sich nicht so recht entscheiden kann zwischen Jacke und Sweater, ist mit der Softshelljacke von Subaru gut beraten. Für Damen oder Herren verfügbar und mit angenehmem Zwei-Lagen-Softshellmaterial. Die Innenseite ist mit Fleece ausgestattet, der Reißverschluss schließt bis zum hohen Stehkragen. Die drei Taschen sind dank Reißverschluss für Kleinkram vom Schlüssel bis zum Handy ideal.

Raus nur mit Subaru

Was für die Geländefahrt gilt, ist auch für Ihren Kleiderschrank richtig: Raus nur mit Subaru! Die Daunenjacke gibt es für Damen und Herren. Auch hier halten 90 Prozent Daunen und 10 Prozent Federn in der Wattierung warm. Das leichte wind- und wetterabweisende Material macht das Aussteigen aus einem Subaru fast so schön wie das Fahren.

IMPRESSUM

» Herausgeber

Subaru Deutschland GmbH
Unternehmenskommunikation
Emil-Frey-Straße 6
61169 Friedberg
Telefon: 06031-606 0
Telefax: 06031-606 183
E-Mail: presse@subaru.de

» Verlag

Tecvia GmbH
Aschauer Straße 30, 81549 München

» Verlagsleitung

Ralph M. Meunzel

» Objektleitung

Manuel Eder

» Grafik und Artdirection

Dieter Brachtl

» Anzeigenbetreuung

Karin Rockel, karin.rockel@tecvia.com

» Autoren

Manuel Eder, Franziska Huber,
Johann Kitzberger, Karolina Ordyniec,
Jörg Schwieder

» Druck

F&W Druck- und Mediencenter,
83361 Kienberg



» Fotonachweise

Titelfoto: André Tillmann

André Tillmann: S. 06–10 (Crosstrek)

Hans Friedrich: S. 12–16 (Eis); S. 32–37

(Großglockner)

Jörg Schwieder: S. 18–23 (Colmar)

AdobeStock: S. 17 (Icons) Yuri, Vector

Tradition, Nexusby, Vector Ace; S. 22

(Landkarte) Lesniewski; S. 11 (Tablet) vege;

S. 27 (Person) Pixel-Shot; S. 31 (Sand)

Alberto Rodriguez; S. 32 (Großglockner)

Landscapes & Nature; S. 37 (Großglockner)

Serkat; S. 38 (Welt+Werkzeug) Alexlmx

Alle anderen Fotos:

Subaru Deutschland GmbH

» Leserservice DRIVE

Für Adressänderungen wenden Sie sich bitte an das Subaru Service Center. Bitte geben Sie dabei nicht nur Ihre neue Anschrift an, sondern auch Ihre bisherige Adresse.

Subaru Service Center
Mathias-Brüggen-Straße 164
50829 Köln
Telefon: 0180-5 911 912
E-Mail: servicecenter@subaru.de

Nachdruck, auch auszugsweise, und elektronische Verarbeitung nur mit ausdrücklicher Genehmigung von Subaru Deutschland.

Für unverlangt eingesendete Manuskripte und Bilder übernimmt die Redaktion keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Autoren wieder. Diese muss nicht mit der Auffassung der Redaktion übereinstimmen.

Trotz größtmöglicher Sorgfalt bei der Recherche der Artikel und aller Fahrzeugdaten kann keine Haftung für Irrtümer oder Fehler übernommen werden. Alle Angaben in diesem Magazin sind gültig zur Drucklegung. Änderungen behält sich Subaru Deutschland vor.

» Weitere Informationen

Weitere Fahrzeugdetails sowie Einstiegspreise finden Sie auch unter:
www.subaru.de/konfigurator

FENDT CARAVAN

Entdecke das Beste am Urlaub

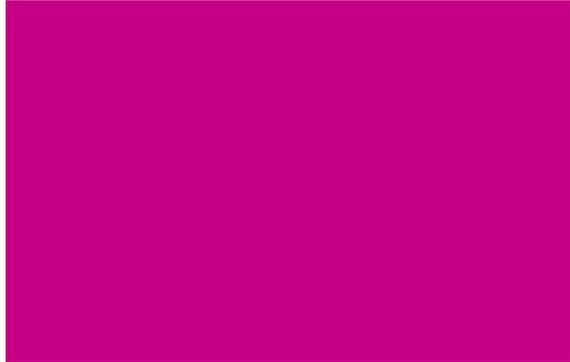


Unser aktuelles Programm 2024 unter www.fendt-caravan.com

APERIO • BIANCO • TENDENZA • DIAMANT

Wohnwagengespanne bieten ein Maximum an Flexibilität und Freiheit vor Ort





Datenschutz-Hinweis: Wir verarbeiten Ihre Daten für diese werbliche Ansprache entweder auf Grundlage einer von Ihnen erklärten Einwilligung gem. Art. 6 Abs. 1 lit. a Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) oder auf Basis unseres berechtigten Interesses an Direktwerbung gem. Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO. Wenn Sie künftig keine Werbung mehr zugestellt haben möchten, teilen Sie uns Ihren Widerspruch bzw. Widerruf der diesbezüglichen Werbeeinwilligung einfach unter Nutzung und Angabe der von uns verwendeten Kontaktdaten mit, damit wir Ihren Wunsch zuordnen und befolgen können.



Von Natur aus bereit fürs nächste Abenteuer.

Die Subaru SUV-Modelle Outback, Forester und der vollelektrische Subaru SOLTERRA - serienmäßig mit Allradantrieb und vielem mehr.

Starten Sie besonders sorglos ins nächste Abenteuer - mit der umfangreichen Subaru Serienausstattung.

Außerdem serienmäßig erhältlich:

- **Abenteuerbereit** mit mehr Informationen dank modernster Infotainmentsysteme
- **Abenteuerbereit** und besonders sicher mit modernen Fahrerassistenzsystemen¹
- **Abenteuerbereit** und souverän im Gelände dank permanentem Allradantrieb und bis zu 220 mm Bodenfreiheit²

Die Subaru SUV-Modelle Forester, Outback und Subaru SOLTERRA. Bringen euch dahin, wo ihr noch nie wart.

Abbildungen enthalten Sonderausstattung. *Für Outback und Forester: 5 Jahre Vollgarantie bis 160.000 km. Optionale 3 Jahre Anschlussgarantie als Reparaturkostenversicherung gemäß näheren Bedingungen der CG Car-Garantie Versicherungs-AG bis 200.000 km bei teilnehmenden Subaru Partnern erhältlich. Für SOLTERRA: 8 Jahre Vollgarantie bis zu einer Laufleistung von 160.000 km. Für alle Garantieleistungen gilt: Die gesetzlichen Rechte des Käufers bleiben daneben uneingeschränkt bestehen. ¹ Die Funktionsfähigkeit des Systems hängt von vielen Faktoren ab. Details entnehmen Sie bitte unseren entsprechenden Informationsunterlagen. ² Je nach Modell.

Weltgrößter Allrad-PKW-Hersteller

www.subaru.de   